

Das Doppeldorf

GEMEINDEMAGAZIN FÜR PETERSHAGEN/EGGERSDORF **10 • 2026**



Foto: Edgar Nemschok, www.mol-nachrichten.de

In alten Zeugnissen geblättert...

...hat ein Team der Grundschule Eggersdorf, das monatelang das 100-jährige Jubiläum der Grundschule vorbereitet hat. Gemeinsam mit alten Schul- und Ortsfotos wurden sie schließlich in einer Ausstellung am Festtag, dem 11. September 2026, den zahlreichen Geburtstagsgästen präsentiert. Auch eine Broschüre entstand, die Zeitzeugenberichte und Schulgeschichten aus 100 Jahren für die Nachwelt festhält.

Für Freunde der Historie hat auch unsere Ortschronistin jüngst einen ersten Band der „Ortsgeschichten“ herausgegeben. Erhältlich ist er unter anderem in unseren Bibliotheksstandorten. Näheres zu all dem Historischen finden Sie in dieser Ausgabe des Gemeindemagazins.

Viel Freude bei der Lektüre – vielleicht bei einem heißen Getränk und warmer Decke auf der heimischen Couch – wünscht Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser,

Ihre Doppeldorf-Redakteurin Kathleen Brandau!

Kulturelles

Lesungen und Vorträge erwarten Sie auch im Herbst.

Seite 4

Baugeschehen

Neuigkeiten zum Straßenbau und anderen Projekten.

Seite 5

Dorfangerfest

Ein Rückblick in Bildern zu unserem 9. Dorfangerfest.

Seiten 8/9

Historie

Eine Grundschule wurde 100 Jahre alt – ein Rückblick aufs Fest.

Seiten 12-14

AUS DER GEMEINDEVERTRETUNG



Auf der ersten Sitzung nach der Sommerpause am 17.09. ging es unter anderem um das „Amtsblatt“, einen Mähroboterverbot-Appell und mögliche Hitzeschutzmaßnahmen.

Verteilung Amtsblatt ab Oktober eingestellt

Zur Begründung der Einstellung hieß es im Beschlussantrag des Bürgermeisters, dass laut Kommunalverfassung des Landes Brandenburg Satzungen und sonstige ortsrechtliche Vorschriften zwar öffentlich in amtsfreien Gemeinden durch Veröffentlichung im amtlichen Bekanntmachungsblatt bekannt zu machen seien, jedoch eine „Verteilung oder gar Zustellung des Amtsblattes an alle vom Geltungsbereich erfassten Normunterworfenen“ nicht erforderlich sei. Es müsse nur sicher gestellt sein, dass für den betroffenen Bürger jederzeit die Möglichkeit bestehe, „ohne unzumutbare Erschwerungen vom Inhalt der amtlichen Bekanntmachungen Kenntnis zu nehmen“. Für „Das Doppeldorf“ als auch das „Amtsblatt“ sei ein jeweils eigenständiger und kostenpflichtiger Druck- und Verteilungsauftrag notwendig. Die Druck- und Zustellkosten für rund 8.000 Exemplare allein des Amtsblatts beliefen sich jährlich auf Gesamtkosten von 20.000 bis 35.000 Euro.

Zukünftig sei das „Amtsblatt“ in beiden Rathäusern im Eingangsbereich kostenfrei erhältlich sowie via Internet zugänglich. (Anm. d. Red.: Dies betrifft nicht „Das Doppeldorf“. Dieses wird bis auf Weiteres an alle Haushalte verteilt.) Als weitere Bezugsmöglichkeiten könnten die Bibliotheken als auch eine postalische Einzelzustellung auf ausdrücklichen Wunsch oder etwa ein elektronisches Bezugssystem in Betracht gezogen werden. Wolfgang Marx (CDU) schlug vor, das Amtsblatt zukünftig in den vorhandenen Schaukästen auszuhängen, was vom Rechtsweg her ausreichend sei. Mike Salzwedel, Justiziar der Gemeinde, verneinte das, da dieses Aushängen nur bei Gemeinden bis 10.000 Einwohnern als rechtmäßig gelte, die Schaukästen im Doppeldorf somit nur für Einladungen und Mitteilungen verwendbar seien. Dem Antrag des Bürgermeisters folgten die 25 Gemeindevertreter einstimmig.

Nachtfahrverbot für Mähroboter - Resolution von B'90/Grüne an den Kreistag

Die Fraktion B90/Die Grünen brachte eine Resolution in die Gemeindevertretung, welche an den Kreistag appellierte, sich beim Landrat für den Erlass eines Nachtfahrverbots für Mähroboter einzusetzen, welches die Untere Naturschutzbehörde erarbeiten und erlassen soll. In der Resolution hieß es weiter, dass die anderen Kreistagsfraktionen gebeten werden, einen entsprechenden Antrag auf ein kreisweites Nachtfahrverbot für Mähroboter miteinzubringen.

Ronny Kelm (SPD) äußerte, dass es auch im Kreistag eine Fraktion B'90/Die Grünen gäbe, welche selbst einen gleichlautenden Antrag bisher nicht eingebracht hätte, warum also soll die Gemeindevertretung einen solchen einbringen? Justus Meißner (B'90/Die Grünen) erwiderte, dass die Kreistags-Grünen sich einsetzen würden, aber das Problem erst mal ein kommunales sei- die Igelstationen würden überlaufen, Ärzte an ihre Grenzen kommen.

Wolfgang Marx meinte, dass es keinen Gemeindever-

treter gäbe, der gegen Igelschutz sei, man sich aber missbraucht fühle, wenn die Grünen im Kreistag selbst nicht aktiv geworden seien. Monique Rutter (PEBB) sagte, dass Tobias Rohrberg [Kreistagsabgeordneter B'90/Die Grünen, Anm. d. Verf.] selbst nicht mal als Mitglied des Umweltausschusses einen diesbezüglichen Beschlussantrag eingebracht habe. Die Resolution sei reine Polemik und Schaufensterpolitik- schließlich könne man seinen Rasenmäher selbständig ausmachen, brauche dafür kein Verbot.

Symon Nicklas (SPD) äußerte, dass es irrelevant sei, wer wo wann was gemacht habe, ein Appell bringe den Igelschutz nicht weiter.

Bürgermeister Marco Rutter meinte, dass Igelschutz so nicht möglich sei, ein Nachtmähverbot personell und zeitlich nicht überwachbar sei, man mit einer Verbotskultur nicht weiter komme, vielmehr aufklären und informieren müsse. Astrid Ahner (B'90/Die Grünen) erwiderte, dass eine Gurtpflicht etwa auch nicht kontrolliert werde, und man sich trotzdem dran halte. Man könne gerne informieren, wolle aber auch eine Resolution an den Kreistag schicken.

Norbert Lühl (PEBB) schließlich befand, dass der Antrag der Fraktion B'90/Die Grünen „inhaltlich so schwach ist, dass eine weitere Diskussion nicht notwendig ist“ und forderte ein Ende der Debatte.

Die folgende, auf Antrag von B'90/Die Grünen namentliche Abstimmung brachte 17 Nein- und fünf Ja-Stimmen bei drei Enthaltungen.

Maßnahmen bei Hitze?

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen wollte mit ihrem Antrag beschließen, dass die Verwaltung Informationen und Hinweise zum vorbeugenden Hitzeschutz dauerhaft auf allen Informationskanälen bereitstelle. Geprüft werden sollte weiter, ob es geeignete, zugängliche kühle Aufenthalts- und Schutzorte im Gemeindegebiet gäbe und ob die Bereitstellung von Trinkwasser durch Gewerbetreibende, Ärzte, öffentliche Einrichtungen durch die Gemeinde beworben werden und ob sie sich selbst beteiligen könne.

Astrid Ahner befand, dass diese drei „Maßnahmchen“ das Leben einfacher machen könnten. Marco Rutter warf sie vor, Waldbrände in Westeuropa nicht gesehen zu haben und Ralf Peter Käpernick, dass er in AfD-Manier Hitzetote leugne.

Letzterer erwiderte, dass er die Anzahl der Toten nicht geeignet habe, sondern gesagt habe, dass auf Totenscheinen nicht als Grund Hitzetoter gestanden habe.

Marco Rutter replizierte, indem er sagte, dass seine Aussagen als Bruchstücke aus dem Kontext gerissen worden seien. Die von den Grünen vorgestellte Statistik sei von 2023, entspräche damit nicht den Realitäten, die Bürger würden an der Nase herumgeführt. Wenn jemand bei Temperaturen über 20 Grad, egal wobei, stürbe, würde dieser als Hitzetote geführt werden. Uwe Bendel (CDU) befand, dass die vorgeschlagenen Maßnahmen nicht zielführend seien, der Antrag sei rein plakativ, die beantragte, namentliche Abstimmung solle die Gemeindevertreter lediglich vorführen. Der Antrag gehe nicht auf die Zielgruppe Kinder und Alte ein; Informationsmaterial würde auch nicht helfen, wären Kinder zum Beispiel auf einem Spielplatz und hätten kein Wasser dabei. Des Weiteren würden Hitzewarnungen durch entsprechende Institutionen erfolgen. Das Thema sei zu spät angegangen worden, als die Hitze schon vorbei war. Hätte man sich ernsthaft damit befassen wollen, hätte man spätestens im Frühjahr anfangen müssen.

Der Antrag der Fraktion wurde mit 14 Nein-, 5 Ja-Stimmen bei sechs Enthaltungen abgelehnt. *Lars Jendreizik*



INFORMATIONEN AUS FRAKTIONEN UND AUSSCHÜSSEN

Liebe Einwohner von Petershagen/Eggersdorf,

wir möchten heute über die Arbeit unseres Fachausschusses für Finanzen, Vergabe, Kontrolle, Wirtschaft und Tourismus

berichten. Wie man der Bezeichnung entnehmen kann anspruchsvolle Themen, die die Gemeindevertreter und die sachkundigen Einwohner monatlich beraten. Im Mittelpunkt unserer Beratungen stehen Finanzfragen. Solide Finanzen sind eine wesentliche Voraussetzung dafür, dass unsere Gemeinde nicht nur die zugewiesenen Pflichtaufgaben, sondern auch die freiwilligen Aufgaben finanzieren kann. Vergabe, Fördermittelbeantragung und mehr sind nur einige der anspruchsvollen Themen. Unsere Gemeindeverwaltung prüft regelmäßig, ob und wenn ja welche Förderungen wir beantragen können. Mit Fördermitteln können wir unseren Haushalt stabilisieren und wichtige Projekte umsetzen: Projekte wie unsere Haus Mühle, unser Dorfsaal in Petershagen und nicht zuletzt Fördermittel für unseren Sportplatz.

Zu unseren Aufgaben gehört auch das Thema Kontrolle. Gemeinsam mit der Gemeindeverwaltung prüfen wir die Umsetzung unserer Beschlüsse und informieren über den Stand aktueller Themen. Themen wie Karls Café, Bearbeitungstände der Bauvorhaben „Alte Gärtnerei“, „Tasdorfer Straße“, was wird aus dem „alten Aldi“ usw. Nun aber doch zum Thema Finanzen. Gegenwärtig beraten wir den Haushalt 2027. Ziel ist es, den Haushalt 2027 im Dezember zu verabschieden, um im Januar voll handlungsfähig zu sein. Die Haushaltslage ist angespannt, nicht nur in Bund und den Ländern.

Wir werden auch in diesem Jahr einen soliden Haushalt aufstellen und, wie die bestätigten Jahresabschlüsse der letzten 10 Jahre zeigen, auch mit einem positiven Ergebnis. Wichtig für unsere Arbeit ist auch, dass unsere Kämmerei die Jahresabschlüsse 2024 und 2025 zur Prüfung einreichen wird und wir auch in diesem Thema sehr gut aufgestellt sind. Danke an die Mitarbeiter der Kämmerei!

Ein weiteres wichtiges Thema ist der Bestand unserer kommunalen Wohnungen. Wir wollen und werden diesen Bestand nicht nur erhalten, sondern wir werden weitere soziale Projekte wie zum Beispiel der geplante Bau von Wohnungen für Lehrlingen und Studenten vorantreiben. Die geplante Gründung eine Kommunalen Gesellschaft steht im Fokus unserer aktuellen Arbeit.

Besuchen Sie unsere Sitzungen und helfen Sie mit, die Entwicklung in unserem Ort voranzutreiben.

Ihr Peter Ralf Käpernick

DER BÜRGERMEISTER HAT DAS WORT



Der Kran ist mittlerweile aus dem Ortsbild in Eggersdorf verschwunden und das „Haus Mühle“ ist hinter den Bäumen schon in seiner zukünftigen Farbe zu erkennen. Der Bau läuft also planmäßig und biegt nach nur 7 Monaten nun auf die Zielgerade ein. Vorbereitet wird im Hintergrund bereits der Ein- und Umzug, erste Anfragen und Ideen zu Veranstaltungen im neuen Haus befinden sich schon in der Abstimmung. Beauftragt sind auch die ersten Arbeiten zum neuen Spielplatz am Mühlenteich und auch in der Elbestraße ist der neue Sportparcours sogar schon montiert.

Weiter geht es auch mit der Ertüchtigung der Bushaltestellen, zunächst in der Mittelstraße und der Strausberger Straße. Auch die ersten Quartiersparkflächen wurden im Ort errichtet - versickerungsfähig, luftdurchlässig und mit zweckmäßigen Rigolen darunter. Im Försterpark entsteht gerade die notwendige Feuerwehrezufahrt und wird zugleich die Regenentwässerung neu geregelt. Ab Mitte Oktober geht es auch an unserem Regenspeicher Giebelsee weiter, diesmal kämpft der Bagger gegen die Verlandung der vergangenen Jahre an. Zugute kommen soll das verbesserte Regenwassermanagement auch dem wachsenden Baumbestand in unserer Gemeinde, erneut wurde ein Pflanzauftrag für 100 Bäume nebst Anwuchspflege erteilt.

In der Lindenstraße ist der alte Dachstuhl der Schmiede weitgehend demontiert. Auch wenn Stahlverstärkungen erst auf Maß gefertigt werden mussten, soll noch vor dem Winter ein neues Dach das historische Gebäude schützen und Regenrinnen die Entwässerung gewährleisten. Nach Erteilung der Baugenehmigung sind auch die Ausschreibungen zur Sanierung des historischen Dorfsaals in der Vorbereitung. Nur der Fördermittelgeber stemmt sich hier weiter aufs Bremspedal und lässt uns nicht ans Steuer.

In die Fertigung ist auch das neue Tanklöschfahrzeug für unsere Feuerwehr gegangen. Es soll noch im November die Hallen des Herstellers verlassen und in sein neues Domizil bei der Ortsfeuerwehr Eggersdorf rollen - für bessere Bedingungen im Einsatz und mehr Sicherheit für unsere Bürger.

Selbstverständlich kämpfen wir bei all diesen Dingen mit technischen Problemen, langen Lieferzeiten, manchmal auch mit unzureichender Qualität und immer öfter mit steigenden Preisen. Lange Genehmigungszeiten und teils absurde Vorgaben und Normen belasten so manches Projekt und sorgen auch bei uns für Frust. Letztlich haben wir hier die gleichen Hürden zu überwinden, wie sie sich auch unseren Bürgern in den Weg stellen. Aber dennoch, die Räder drehen sich unentwegt weiter und mehr als ein Stottern ist im Uhrwerk nicht wahrzunehmen. Packen wir es also weiter an!

Ihr Bürgermeister

Marco Ralle



● Cover des Buches von Wolf Kampmann aus dem Osburg Verlag.

Bibliothek lädt zur Lesung ein

Immer Am **30. Oktober** um 18 Uhr lädt die Bibliothek Am Markt 18 im Ortszentrum Eggersdorf zu einer Autorenlesung ein. Wolf Kampmann wird aus seinem Buch „Zeig mir den Platz an der Sonne – Eine deutsche Chronik in Schlagern“ vorlesen.

Der Eintritt kostet 8,- Euro. Interessierte sind herzlich eingeladen.

Ihr Team der Bibliothek Petershagen/Eggersdorf

Selbstbestimmt am Lebensende

BürgerBildungBrandenburg lädt zum Vortrag ein

Die nächste Veranstaltung des Vereins greift ein sensibles Thema auf: Sterbehilfe. Moderatorin Yvonne Tenner-Paustian hat eine kompetente Referentin gewinnen können, die das Thema allgemeinverständlich darstellen wird. „Selbstbestimmt am Lebensende – Informationen zum assistierten Suizid“ – zu diesem Thema wird Helga Schröder, Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Humanes Sterben, am 29. Oktober um 19.30 Uhr in der Angerscheune, Dorfplatz 1 a in Petershagen, einen Vortrag halten. Anschließend lädt der Verein zur Diskussion ein.

Helga Schröder wurde 1951 in Berlin-Pankow geboren. Nach kaufmännischer Lehre und Fachhochschule folgten das externe Abitur und Studium von Soziologie, Psychologie, Politikologie und evangelischer Theologie an der FU-Berlin. Es folgten psychoanalytisch-systemische Weiterbildungen und 20 Jahre psychotherapeutische Arbeit in klinischen Bereichen (Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik bis zu Gerontopsychiatrie). Seit August 2024 begleitet sie in Kooperation mit dem UNI-ON-Kino in Friedrichshagen die Filmreihe zum Thema Sterbehilfe.

Hintergrund zum Thema: Mit einem Urteil des Bundesverfassungsgerichtes vom 26.02.2020 haben deutsche Bürger das Recht, Hilfe zum Sterben in Anspruch zu nehmen (...wenn sie angeboten wird). Sie müssen NICHT im finalen Prozess, schwerkrank oder krank sein – Lebenssattheit ist ebenfalls zulässig. Kein Mensch, der sterben will, ist dafür rechenschaftspflichtig. Der assistierte Suizid muss vom Sterbewilligen selbst durchgeführt werden (können). Die Information zum Gerichtsurteil und die Nutzung durch sterbewillige Bürger wird in politischen Kontexten zunehmend durch sog. Suizidprävention behindert.

Heiko Krause

Auslagegestellten Amtsblatt

Das Amtsblatt (*nicht* „Das Doppeldorf“!) wird ab Oktober nicht mehr über die Deutsche Post verteilt werden. Es liegt an beiden Rathaus- und Bibliotheksstandorten bereit. Sie können das Amtsblatt auch im Internet lesen.

Hier geht es zum Link unter www.doppeldorf.de beim Menüpunkt Gemeindepolitik: Amtsblatt

Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit, Sie in den Verteiler für eine monatliche Zusendung per Mail aufzunehmen, wenn Sie dies wünschen. Einfach eine E-Mail an doppeldorf@petershagen-eggersdorf.de senden oder anrufen: 03341/4149-0.

Kathleen Brandau, Öffentlichkeitsarbeit

Maerker
Petershagen/Eggersdorf

Maerker Petershagen/Eggersdorf:
Hinweise zu Infrastrukturproblemen wie Schlaglöcher oder kaputte Laternen können Sie gern über den „Maerker-Button“ ganz oben auf der Startseite der Homepage der Gemeinde melden.

www.doppeldorf.de



● *Spielplatz auf dem Kinderbauernhof lädt wieder zum Spielen ein.*

Foto: Katrin Schade, Gebäudemanagement Gemeinde

Spielplatz wieder offen

Wir freuen uns, dass der Spielplatz auf dem Kinderbauernhof wieder freigegeben werden konnte. Die Reparatur erfolgte durch den Bauhof. Auch ein zusätzlicher Sandkasten für die kleinen Knirpse sorgt seit dem Sommer für erweiterten Spielgenuss.

Grundschule Am Dorfanger

Im Bereich der alten Containeranlage wurde ein allgemeines Spielfeld errichtet. Die Pflaster der Spielfläche sind innerhalb der Ferien fertig gestellt worden. Im September wurde der Kunstrasenbelag verlegt, so dass der Platz Ende September zum Spielen freigegeben werden konnte.

Alte Schmiede

Die Arbeiten an der alten Schmiede in der Lindenstraße hatten planmäßig angefangen. Leider erwies sich der Dachstuhl nach dessen Abdeckung als derart geschädigt, dass eine neue Dachdeckung ohne den kompletten Austausch des Dachstuhles unmöglich ist. Dafür muss ein statischer Nachweis gerechnet werden. Deshalb ist das Dach derzeit mit einer Notplane gesichert. Die Sanierung wird voraussichtlich in den nächsten Wochen schnellstmöglich umgesetzt werden.

Bötzeestraße Süd – Straßen- und Gehwegbau

Die öffentliche Ausschreibung der Bauleistungen für den Straßenbau und die Beleuchtung soll im Herbst 2026 erfolgen. Die Baudurchführung soll nach Abschluss der Leitungsverlegungen durch den WSE frühestens Dezember 2026 bzw. spätestens im Frühjahr 2027 beginnen.

Charlottenstraße-West – Gehwegbau/ Elternhaltestelle

Zwischen der Mittelstraße und der Alexander-Giertz-Straße soll noch 2026 der Gehweg auf der nördlichen Fahrbahnseite hergestellt und an die jeweiligen Gehwege angebunden werden. Parallel dazu wird die Straßenbeleuchtung erneuert. Die Öffentliche Ausschreibung ist erfolgt. Es ist vorgesehen, im nächsten Jahr die Fahrbahn provisorisch in einer Breite von 5 m mit Asphalt zu befestigen.

–kat–

Bürger fragen – Rathaus antwortet Ast ab – aber wann?

Immer wieder ist es eine unangenehme Aufgabe der Verwaltung, die Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde darauf hinzuweisen, wann die „gröberen“ Arbeiten auf den Grundstücken und im Garten nach dem Gesetzgeber nicht stattfinden sollten. Oftmals ist es kein böser Wille, sondern nur die Unkenntnis der Daten und Fakten, wenn beispielsweise ein Hausbesitzer seine Hecke rodet, um eine Neuanpflanzung vorzunehmen oder Gehölze und Bäume entfernt. Grundsätzlich ist dies im Zeitraum von Oktober bis April möglich. Um Missverständnisse zu vermeiden, hier noch einmal einige Informationen zum Thema Baumschutz:

Befindet sich das Grundstück in einem Bebauungsplan-gebiet, ist der Antrag zur Fällung von Bäumen an die Gemeinde, Herrn Jahn, zu richten. Hier prüft die Gemeinde und ist auch für die Befreiung von den Verboten des § 39 (5) Bundesnaturschutzgesetzes (BNatSchG) zuständig. Eine Übersicht zu B-Plangebietern findet sich auf der Webseite der Gemeinde im Geoportal (www.geoportal-petershagen-eggendorf.de).

Außerhalb dieser Gebiete ist die Untere Naturschutzbehörde des Landkreises zuständig (Mail: naturschutz@landkreismol.de / Ansprechpartner: Herr Krege, Tel. 03346/850 73- 28). Geprüft werden in der Regel Fälle, bei denen ein Stammumfang von mindestens 60 cm in 1,30 m Höhe gemessen wird.

Sollte die geplante Baumfällung im Zusammenhang mit einer Baugenehmigung stehen, wird die Genehmigung gebündelt im Zuge des Bauantragsverfahrens bearbeitet. In diesem Fall reichen Sie bitte den Antrag auf Baumfällgenehmigung zusammen mit Ihren Bauantragsunterlagen bei der Unteren Bauaufsichtsbehörde des Landkreises Märkisch-Oderland ein.

Bei Fragen wenden Sie sich gern an Maximilian Jahn im Sachgebiet Städtebauliche Planung des Rathauses: 03341/ 41 49-524; klima.naturschutz@petershagen-eggendorf.de.

–kat–

● *Das Dach ist eingerüstet: Die alte Schmiede in der Petershagener Lindenstraße wird saniert.* Foto: K. Brandau





Halloween mit Bauernvolk und ECC

Am 07.11.

Am Fuchsbau 5

Bauernvolk Eggersdorf und der Eggersdorfer Carneval Club laden wieder zum Halloweenpektakel Am Fuchsbau im Gewerbegebiet ein.

Am Samstag, dem 07. November ab 16 Uhr wird's schaurig schön auf dem Gelände des Vereins Bauernvolk Eggersdorf. Der Eggersdorfer Carneval Club (ECC) wird Ausschnitte aus seinem Programm auf der Bühne präsentieren.

Wir freuen uns auf viele phantasievoll kostümierte Besucher, denn das beste Kostüm wird prämiert. Es gibt einen Bastel- und Schminkstand für Kinder und für das leibliche Wohl wird auch gesorgt. Und zwischendurch regnet's Bonbons. Als Highlight wartet zum Abschluss eine Feuershow auf die Gäste. –kat

Rathaussturm mit dem ECC

Am 11.11. um 11:11 Uhr wird unser Bürgermeister Marco Rutter wieder Rathausschlüssel und Kasse an das närrische Volk übergeben. „Von Badstraße bis Schlossallee – Monopoly beim ECC“ – unter diesem Motto wollen die Närrinnen und Narren in der Saison 2026/2027 mit den Doppeldörlern den Karneval feiern. Am 14. November findet unsere Eröffnungsveranstaltung im Landgasthof zum Mühlenteich statt. Um 19:00 Uhr startet unsere Veranstaltung. Die anderen Veranstaltungstermine ab Januar sind wie folgt: 15.01.2027 - Weiberfastnacht I, 06.02. - Weiberfastnacht II, 16.01. - Abendveranstaltung, 07.02. - Kinder- und Familienkarneval je im Volkshaus Strausberg-Nord, 12./13.02. - Schlafmützenball im Landgasthof Eggersdorf.

Der Kartenverkauf läuft bereits. Diese können wie gewohnt unter www.eggersdorf-helau.de oder unter der Telefonnummer 033439/ 80 897 bestellt werden.

Um immer auf dem aktuellsten Stand zu sein, folgen Sie uns doch auf Instagram oder Facebook. Veranstaltungszeiten und Kartenpreise gern auf unserer Homepage www.eggersdorf-helau.de einsehen.

Eggersdorfer Carneval Club e.V.

Tourenplan Entsorgung Straßenlaub 2026

Wie jedes Jahr unterstützt die Gemeinde die Grundstückseigentümer wieder bei der Durchführung der Straßenreinigungspflichten und bietet die kostenfreie Entsorgung des Straßenlaubes an. Aufgabe des Anliegers ist, das Laub der Straßenbäume im öffentlichen Straßenraum zusammenzuheften und in handelsübliche 120 l-Plastiksäcke zu packen.

Die Entsorgung erfolgt in bzw. ab den angegebenen Kalenderwochen von Montag bis Freitag. Eine genauere Terminangabe ist nicht möglich.

Bitte die gefüllten Laubsäcke bis spätestens am Wochenende vor dem Abholtermin bereitstellen!

Eggersdorf:	Petershagen-Nord:	Petershagen-Süd:
05.-09.10.	12.-16.10.	19.-23.10.
02.-06.11.	09.-13.11.	16.-20.11.
23.-27.11.	30.11.-04.12.	07.-11.12.

Sollte die Abholung der Laubsäcke nicht innerhalb des angegebenen Zeitraums erfolgen, bitten wir um Verständnis. In Einzelfällen kann es zu zeitlichen Verzögerungen bei der Abholung kommen. Diese wird schnellstmöglich nachgeholt.

Wenn Sie dennoch auf liegendebliebene Laubsäcke hinweisen möchten, nutzen Sie bitte den MAERKER auf der Internetseite www.doppeldorf.de oder senden Sie uns eine kurze E-Mail an tiefbau@petershagen-eggersdorf.de

Wir stehen in engem und regelmäßigem Kontakt mit der beauftragten Firma und leiten Ihre Hinweise zeitnah weiter.

Sachgebiet Tiefbau

Mit Ringelwürmchen und Roll-up-Banner

Einen Schulanfang, eine Mitgliederversammlung und drei Kinderhilfevereins-Einsätze später ist der Herbst schon da. Es wurden wieder Zuckertüten für die neuen 1. Klassen gepackt. Es wurde zufrieden registriert, dass Kinder und Jugendliche beim Jubiläum 100 Jahre Fußball Spaß und Spielfreude an den tollen Elementen vom Landessportbund hatte (...für Kletterberg, Springturm, Human-Table-Soccer oder die lustigen Mehr-Personen-Ski wurde eine vierstellige Spenden-Summe aus unserem „Sparschwein“ geholt). Es wurden wieder Kuchen gebacken, wurde in Großmutter's Kleidung geschlüpft und das Backgut am Petershagener Dorfbauer verkauft. Es wurden buten Spiralen gehäkelt, Holzperlen als Köpfe gekauft, Filzstifte dazugelegt und zum Eggersdorfer Schuljubiläum verwandelte sich das durch Kinderhand in lustige Ringel- bzw. Glückswürmchen. Wir haben Geld ausgegeben, Spendengeld eingenommen und – auf Antrag, nach Debatte und Beschluss – wieder möglichst hilfreich und sinnvoll eingesetzt. Außerdem: Durch unser neues großes Roll-up-Banner sind wir bei den Aktivitäten im Ort gut auffindbar. Kommen Sie vorbei.

Gabriele Rataj, Kinderhilfeverein P/E

- Das Roll-up-Banner am Waldsportplatz. Hier mit Fabian Prill, Co-Chef von Blau-Weiß.

Foto: Edgar Nemschok





• Tom Bross (li.) und Lukas Gottschick vor ihrem Laden.
Foto: K. Brandau



• Autorin Bärbele Buchmann mit der neuen Broschüre in der Hand.
Foto: Hanns Otto Brahms

Grüner Laden wird Eis-Café

Zwei Jungunternehmer starten durch am Dorfanger „Eis-Bros“ steht in großen Lettern auf dem Plakat an der Tür des ehemaligen Grünen Ladens am Dorfanger in Petershagen. Demnächst wollen hier Lukas Gottschick und Tom Bross – daher der Name der Eisdiele – eröffnen. Zum Dorfangerfest Mitte September konnten Besucher schon einmal vorbeischaun – auf der Eisdielenbaustelle.

Der gelernte Koch Tom Bross und sein Partner Lukas Gottschick, im Finanzwesen tätig, ergänzen sich bestens als junge Firmengründer. Der eine hat den Kontakt zu einer Berliner Eismanufaktur hergestellt, eine Barista-Kaffeemaschine besorgt für Kaffee-Genießer. Der andere kümmert sich um die Finanzierung. Auf einen Kaffee kann man künftig drinnen sowie draußen ein Mußestündchen einlegen – in Selbstbedienung. Für Kinder wird extra eine Spielecke eingerichtet. Jeder soll sich hier wohlfühlen. Wann das Café eröffnet, wird rechtzeitig bekannt gegeben.

–kat–

Vom Kirchberg bis zum alten Rittersitz Band 1 der Ortsgeschichten erschienen

Eintauchen in die Geschichte von Petershagen/Eggersdorf, das können historisch Interessierte ab sofort dank der „Ortsgeschichten – Band!“, zusammengetragen von unserer Ortschronistin Bärbele Buchmann, herausgegeben von der Gemeinde.

„Die Ortsgeschichten sollen den kommenden Generationen einen Eindruck vermitteln, wie die Menschen auf dem Dorf in den letzten 100 Jahren gelebt haben“, schreibt Bärbele Buchmann im Vorwort zur neuen Broschüre. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Es sind Geschichten von Menschen für Menschen, anhand zahlreicher Fakten unterhaltsam zusammengetragen.

Erhältlich ist die Broschüre u.a. in unseren Bibliotheken in Eggersdorf, Am Markt 18, in Petershagen, Rathausstraße 9, zum Preis von 10,00 Euro. Weitere Bände sollen folgen. Bleiben Sie neugierig!

–kat–

TISCHTENNIS FÜR KIDS & TEENS

FÜR ANFÄNGER & FORTGESCHRITTENE //

Lust, Tischtennis richtig zu lernen? Dann komm vorbei und mach mit!

Noch kein Schläger? Kein Problem. Kriegt du von uns für's Training!

TRAININGSZEITEN
DIENSTAG & FREITAG
17 - 19 UHR

JETZT PROBETRAINING STARTEN!

WO?
Kleine Turnhalle der Grundschule Am Dorfanger
Mittelstraße 28
15370 Petershagen

KONTAKT:
Thomas Graf
Tel. / WhatsApp: 0171 / 2164093
www.tt-sv-blau-weiss.de

Website-scannen

SV BLAU-WEISS PETERSHAGEN-EGGERSDORF e.V.
Gemeinsam. Aktiv. Begeistert.

★ 21. ★
COUNTRY MUSIC CHRISTMAS BIRDTOWN

DANIEL T. COATES BAND

SAINTS AND SINNERS

TICKET 25€
(NUR IM VORVERKAUF)

EINLASS 15 UHR
PROGRAMM 16-20 UHR
• AM •
12.12.2026

BESTELLUNG UNTER
☎ 01723805602
ODER
✉ RONNYSIEWERT@YAHOO.DE

★ WO: ★
PETRUSKIRCHE PETERSHAGEN

★ KLEINER IMBISS WIE IMMER VOR ORT ★



- *“Solch ein Gewimmel möcht' ich sehn...” frei nach Goethe freuten sich die Organisatoren über die vielen Besucher.*

Fotos: S. 8/9 K. Brandau

9. Dorfangerfest in Petershagen

Vielfalt des Doppeldorfs präsentiert

Wer das kürzlich stattgefundenene Dorfangerfest rund um die Petruskirche besuchte, konnte feststellen, dass das Doppeldorf lebt, ja gar pulsiert und das Fest ein Ausdruck des gesellschaftlichen Zusammenhalts war. An und um die alte Dorfstraße gab es unzählige Stände, gegenüber des altherwürdigen Büdnerhauses eine Bühne, die ganze Dorfstraße war eine Festmeile. Pünktlich um 12 Uhr eröffneten Bürgermeister Marco Rutter und sein Amtskollege aus der polnischen Partnergemeinde Bogdaniec, Tomasz Kwiatkowski, das Fest. Marco Rutter betonte in seiner Rede, dass es in dieser Umgebung die höchste Dichte an denkmalgeschützten Gebäuden und Einrichtungen gebe, die dank privatem Engagements und Hilfe der Mitglieder des Heimatvereins, des Dorfsaals Madels und der Angerscheune ihre Häuser gut in Schuss hielten. Besonders begrüßte er die Teilnehmer aus Bogdaniec und insbesondere seinen Bürgermeisterkollegen, welche an einem eigenen Stand ihre Heimatstadt präsentierten. Sein Dank galt allen Gewerbetreibenden mit ihren Angeboten und den vielen Ehrenamtlichen, die zum Gelingen des Angerfestes beitrugen. Nach

einer Tanzeinlage von Mitgliedern des Bogdaniecer Vereins „Dritter Lebensabschnitt“ begrüßte Bürgermeister Tomasz Kwiatkowski die Besucher. 2026 feiere man ein besonderes Jubiläum- 25 Jahre Partnerschaft mit Petershagen/Eggersdorf, wozu Tomasz Kwiatkowski im Namen der Gemeindevertreter von Bogdaniec und Einwohner gratuliere. Grundlage der damaligen wie auch heutigen, kommunalen Kooperation seien Respekt, Vertrauen und der Wille, sich gemeinsam zu entwickeln. Die Partnerschaft sei ein Beispiel für erfolgreiche Zusammenarbeit, dank derer man deutsch-polnische Brücken baue, die über alles Trennende stünden. Als Gastgeschenk überreichte Bürgermeister Kwiatkowski Marco Rutter ein großes Laib Brot, auf dass es nie auf den deutschen Tischen fehlen möge. Begannen nun die Besucher ihren Rundgang am Büdnerhaus, so führte dieser unweigerlich zuerst in das älteste Haus Petershagens selbst. Innen beantworteten sachkundig die Mitglieder des Heimatvereins, Bärbele Buchmann und Familie Hartung, alle Fragen. Im Nebengelass des Vereins, Stall und Scheune zugleich, begrüßten Margret Schulz und Brigitte Lehmann in

- *Versuch dein Glück. Das Team der Kneipp-Kita lud dazu ein.*



- *Kinder der Tanzschule Kolibri zeigten ihr Können.*





● *Gespannt verfolgten die Jüngsten das Theaterstück der Puppenbühne „Rabatz“.*

altbäuerlichen Gewändern die Gäste. Auf dem Hof des Büdnerhauses hatte Bäckerfamilie Glinke den alten Holzofen drei Stunden geheizt, um bei 250 Grad 35 Brote zu backen, die so lecker gewesen sein müssen, dass sie innerhalb kürzester Zeit ausverkauft waren. An der Rückwand des Büdnerhauses hatte der Kinderhilfeverein seinen beliebten Kuchenstand, der mit insgesamt 17 Kuchen so manchem Genießer die Auswahl schwer machte. Auf dem Vorplatz des Büdnerhauses befand sich der Stand des NABU, daneben sorgten Stände für das leibliche Wohl, während auf der Bühne Mike Hille und „The Fellows“, die Band der Musikschule „Hugo Distler“, spielten. Vorbei am Stand der SG Blau-Weiß Eggersdorf, der Märkischen Spielwelten, der Kitas Pffikus und Burattino, landete man beim Stand des Stachelkugel e.V. Dort erklärte Romy Schneider-Janus Besuchern die Arbeit der Tierschützer: „Alles ist Ehrenamt, keiner verdient Geld. Wir machen die Arbeit gern, jeder hilft, wo und wie er kann.“ Wer die Arbeit der Igel Freunde unterstützen möchte, könne Sachspenden per amazon initiieren (siehe auf der Internetseite von Stachelkugel) oder aber direkt spenden. Gebraucht werden würden immer Medikamente und Futter, schließlich habe man im laufenden Jahr schon 450 Igel registriert, aufgenommen und gepflegt. Neben an, am Stand des Kleintierzuchtvereins D 185 Petershagen, tauschen sich Christin und Heiko Brecht mit den Besuchern über Kaninchen und Tauben aus. „Wir freuen uns schon auf unsere Vereinsschau am Samstag, 24. Oktober und Sonntag, 25. Oktober, zu der alle eingeladen sind. Es werden Tauben, Kaninchen und Hühner präsentiert und prämiert, auch eine Tierbörse wird es geben. Gern gesehen sind auch private Stände“, so die Vereinsvorsitzende Christin Brecht.

Lief man die Dorfstraße weiter Richtung Angerscheune, kam man am Zuckerwattestand des Vereins HaCraFu vorbei, der auch noch kostenloses WLAN zur Verfügung stellte. Weiter folgten Stände des Fördervereins der Grundschule Am Dorfanger, des Seniorenclubs Petershagen, der Kita Pustelblume und des Vereins „Bürger helfen Bürgern“ und „Kristallblümchen“. Am Stand der Kita Giebelspatzen konnten Kinder Traumfänger basteln und malen. „Wir sind die erste Kita in Brandenburg, deren Erzieher alle an einer zweitägigen Weiterbildung für Partizipation teilgenommen haben“, berichtete Tine Buchholz stolz. Man habe zwar schon 95 Kinder, werbe jedoch auch noch für neue. Deshalb sollten sich Eltern den Termin, Mittwoch, 14. Oktober, 16 bis 17 Uhr vormerken, an welchem für sie ein Hausrundgang zum Kennenlernen der Kita stattfindet. Bitte aber vorher anmelden, hieß es noch. Neben an dann, in der Petruskirche konnte man endlich ein wenig Verweilen, nach all dem Trubel zur Ruhe kommen. Allerdings nicht um 15 und 17 Uhr- da traten die „Kneipp-Sisters“ und der Männergesangsverein „Flora 1877“ auf.

Lars Jendreizik



● *Kuchen vom Kinderhilfeverein im Büdnergarten*



● *Frisches Brot von Landbäckerei Glinke am historischen Backofen*



● *Flohmarkt auf dem Kinderbauernhof*

● *Sorgten für die Sicherheit: Sanitätsdienst und Freiwillige Feuerwehr.*





• Einen bunten Gemeindestand gestaltete das Team der Senioren-Uni aus Bogdaniec

25 Jahre Partnerschaft mit Bogdaniec gefeiert

Dorfangerfest am 13. September 2026 stand ganz im Zeichen der deutsch-polnischen Freundschaft

Ein besonderes Jubiläum wurde am 13. September beim Dorfangerfest gefeiert: Seit 25 Jahren verbindet Petershagen/Eggersdorf eine enge Partnerschaft mit der polnischen Gemeinde Bogdaniec. Dieses Vierteljahrhundert gemeinsamer Begegnungen, Freundschaften und zahlreicher gemeinsamer Aktivitäten wurde im Rahmen des Festes gebührend gewürdigt.

Zu den Gästen gehörte eine Delegation aus Bogdaniec unter der Leitung von Bürgermeister Tomasz Kwiatkowski. Ebenfalls angereist war der Verein „Universität des 3. Alters“ aus Bogdaniec, der das Dorfangerfest mit viel Engagement und künstlerischem Können bereicherte. Mit ihren farbenfrohen Auftritten sorgten die Mitglieder für eine besondere Atmosphäre und zeigten eindrucksvoll, wie lebendig die Partnerschaft über die Jahre gewachsen ist.

Ein schönes Zeichen der Verbundenheit war auch das Gastgeschenk aus Bogdaniec: Ein traditionelles Brot, hergestellt von einer Bäckerei aus Bogdaniec, wurde feierlich überreicht. Brot steht seit jeher für Gemeinschaft, Gastfreundschaft und Verbundenheit – und passte damit ganz besonders zu

• Fotoausstellung zum Jubiläum



• Bürgermeister Marco Rutter (re) begrüßte seinen Arbeitskollegen Tomasz Kwiatkowski. Der Dolmetscher (li) übersetzte.

diesem Jubiläum. Ein weiterer Höhepunkt war die Eröffnung einer Wanderausstellung, die die langjährige Zusammenarbeit und die vielen gemeinsamen Erlebnisse in Bildern dokumentiert. Zahlreiche gerahmte Fotocollagen zeigen Begegnungen, Veranstaltungen, Reisen und gemeinsame Projekte aus den vergangenen 25 Jahren. Die Ausstellung macht auf eindrucksvolle Weise sichtbar, wie viele Menschen diese Partnerschaft mit Leben gefüllt haben.

25 Jahre Partnerschaft, das sind 25 Jahre Begegnungen, Freundschaften und gemeinsamer Erinnerungen. Das Dorfangerfest hat einmal mehr gezeigt, dass eine Partnerschaft vor allem von den Menschen lebt, die sie gestalten und pflegen. Möge diese besondere Verbindung zwischen Petershagen/Eggersdorf und Bogdaniec auch in Zukunft weiterwachsen und noch viele gemeinsame Kapitel schreiben.

Katrin Gillert, Koordinatorin Partnerschaften

Nächste Gelegenheiten die Partnergemeinde zu besuchen:

Seniorenball in Bogdaniec	13.11.2026
Weihnachtsmarkt in Bogdaniec	12.12.2026

Interessierte wenden sich bitte an Katrin Gillert, katrin.gillert@petershagen-eggersdorf.de, 03341/41 49-302 im Rathaus.

• Als Gastgeschenk brachten die Bogdaniecer ein Brot zum Jubiläum mit. Fotos: ez/kat





● Schüler der FAWZ-Gesamtschule besuchen die Ausstellung in ihrem Haus.

Foto: Edgar Nemschok, www.mol-nachrichten.de

„Deine Anne. Ein Mädchen schreibt Geschichte“

Ausstellung in der FAWZ-Gesamtschule Petershagen
Anne Frank wurde 1929 als Kind jüdischer Eltern in Frankfurt am Main geboren. Ihre Fam flüchtete 1933 vor den Nationalsozialisten nach Amsterdam. Nach dem Einmarsch der deutschen Truppen in die Niederlande versteckten sich Anne Frank und ihre Familie von 1942 bis 1944 in einem Amsterdamer Hinterhaus. Dort schrieb Anne Frank ihr weltberühmtes Tagebuch. Nach dem Verrat ihres Verstecks wurden Anne Frank und ihre Familie deportiert. Anne Frank starb 1945 im Konzentrationslager Bergen-Belsen im Alter von 15 Jahren. Anne Frank ist durch die Veröffentlichung ihres Tagebuchs zum Symbol für Millionen von Jüdinnen und Juden geworden, die der rassistischen Vernichtungspolitik der Nationalsozialisten zum Opfer fielen.

Doch wer war Anne Frank? Die Geschichte erscheint bekannt. Eine Ausstellung in der FAWZ-Gesamtschule Petershagen beschreibt die Auseinandersetzung mit Antisemitismus, Rassismus und Diskriminierung und der Bedeutung von Freiheit, Gleichberechtigung und Demokratie. Die Ausstellungspräsentation wird durch die Stiftung Büro Pfarrer Grüber finanziert.

Einleitende und erklärende Worte zur Ausstellung kamen unter anderem von Doreen Ritter, die zurzeit kommissarisch die Schule leitet. „Diese Ausstellung ist ein konsequenter nächster Schritt in unserer Bildungsarbeit“, sagte sie. „Wir möchten eine Schule sein, in der unterschiedliche Menschen selbstverständlich dazugehören, eine Schule, in der wir uns mit Geschichte auseinandersetzen, ohne sie als abgeschlossen zu betrachten. Wir wollen eine Schule sein, die junge Menschen darin bestärkt, Verantwortung für ihre Gegenwart zu übernehmen und die dem Anspruch unseres Titels ‚Schule ohne Rassismus mit Courage‘ gerecht wird.“

Eine Besonderheit für die Ausstellung sind die sogenannten Peer Guides. Dabei handelt es sich um Schülerinnen und Schüler, die ausgebildet wurden, um durch die Ausstellung führen zu können. Nach vorheriger Anmeldung, kann die Ausstellung besichtigt werden.

Anmeldungen bitte unter der Telefonnummer: 033439 540029.

Irina Voigt, www.mol-nachrichten.de



● Einblick in die Arbeit des Rathauses. Vorstadt-Grundschüler wurden begleitet von Stephan Boras (li.) und Stephan Schwabe (re.)

Foto: J. Richter

Besuch im Rathaus

Im Rahmen des Sachkundeunterrichts erhielten Schüler der Vorstadt-Grundschule einen spannenden Einblick in die Arbeit des Rathauses. Bürgermeister Marco Rutter übernahm die Begrüßung und erzählte den Kindern zunächst einiges über seine Aufgaben als Bürgermeister. Natürlich durften die Kinder auch eigene Fragen stellen. So wollten sie zum Beispiel wissen: „Wollten Sie schon immer Bürgermeister werden?“ Seine Antwort sorgte für Schmunzeln: Eigentlich wollte er immer Feuerwehrmann werden – und das hat ja auch geklappt. Bürgermeister zu sein, finde er aber ebenfalls toll. Anschließend sprach Mario Rothe, Chef im Bereich Bauen, mit den Kindern über sein Fachgebiet. Er stellte Bebauungspläne vor und erklärte anschaulich, was gebaut werden darf und was nicht. Danach durften die Kinder selbst kreativ werden: In einer fiktiven Aufgabe sollten sie einen Park planen und überlegen, was dort alles entstehen könnte. Darüber hinaus bearbeiteten die Kinder verschiedene Gruppenaufgaben und hatten auch ein Rätsel zu lösen. Stephan Schwabe, Fachbereichsleiter Bürgerdienste, erklärte den Kindern das Meldeamt und das Standesamt auf kindgerechte und sehr anschauliche Weise. Auch dieser Programmpunkt kam bei den Kindern sehr gut an. Zum Abschluss übernahm Kämmerer Stephan Boras das Thema Finanzen. Hier sollten die Kinder ihren zuvor geplanten Park weiterdenken und ausrechnen, was sich davon überhaupt umsetzen lässt. So konnten sie spielerisch erfahren, dass bei allen Ideen auch die Kosten eine wichtige Rolle spielen. Insgesamt war es für die Kinder ein sehr interessanter Vormittag mit vielen spannenden Einblicken in die Arbeit im Rathaus.

Janina Richter



● Der Bürgermeister vor seinem Rathaus
Bild:
Mila Richter



• Konzert unter Kastanien - zum 100. Geburtstag der Schule.

Foto: Edgar Nemschok, www.mol-nachrichten.de

Größtes Klassentreffen aller Zeiten

Die Grundschule in Eggersdorf feiert ihren 100. Geburtstag

Mitreißender Trommelwirbel der Fünft- und Sechstklässler unter Leitung ihres Musiklehrers Kenny Spektor begrüßt jeden Gast auf dem Schulhof der Grundschule Eggersdorf auf das temperamentvollste. Und es sind sehr viele gekommen. Hier wird der 100. Geburtstag der Schule gefeiert. Auch die inzwischen 93-jährige Ursula Awega hat sich auf den Weg gemacht. Vor 87 Jahren wurde sie hier eingeschult und kennt die Gebäudeanlage auch noch als Rathaus und Post.

Einen Blick in diese Vergangenheit und das ganze Jahrhundert ermöglichten zahlreiche Klassenfotos und den Blick ins Schulumuseum. Und auch ein Begleitheft zur Schulausstellung, in dem Simone Weyand viele Geschichten und Erinnerungen zusammengetragen hat. Immer wieder war da zu hören: „Das da auf dem Foto bin ich!“. Auch Bernhard Sept gehörte zu den Gästen, die in Erinnerungen kramten. Er war hier von 1993 bis 2015 der Schulleiter. „Wir haben in diesen Jahren viele Höhepunkte und Reisen - sogar mit allen Schülern gemeinsam - erlebt“, sagt er. Aber an einen Sechstklässler erinnere er sich besonders gern. Der musste die 6. Klasse wiederholen wegen einer Fünf in Mathe. „Und er hat mit Bravour einen guten Abschluss geschafft. Später berichtete er, dass ihm Mathe seitdem sogar Spaß gemacht habe“, sagt Bernhard Sept.

Immer wieder gibt es große Wiedersehensfreude auf dem geschmückten Schulhof zwischen den Ständen mit Leckereien und Bastelmöglichkeiten. Die Viert-, Fünft- und Sechstklässler hatten alles vorbereitet und

betreuten sie zum Wohle und Vergnügen der Gäste. Ein waches Auge auf das lebhaftes Treiben hatten die Securitys – rekrutiert aus den Reihen ehemaliger Schülerinnen und Schüler.

Auf dem Schulhof gab es das offensichtlich größte Klassentreffen aller der vergangenen 100 Jahre. Da fielen sich gestandene Männer und Frauen in die Arme und freuten sich über ihr Wiedersehen. So auch Marion, Gudrun, Günter und Marion, die hier 1964 eingeschult wurden. Für die Frauen war es nicht das erste Treffen. Schon 1987 gab es ein Wiedersehen, als ihre Kinder eingeschult wurden – alle in dieselbe Klasse. Marions Familie Eisenhardt kann inzwischen auf die fünfte Generation an dieser Schule zurückblicken.

Allen Festgästen gemeinsam – darunter Bürgermeister Marco Rutter – war die darüber Freude anzusehen, wie schön ihre alte Schule geworden ist und wie wohl sich ihre Kinder und Kindeskinde und auch die Lehrerinnen und Lehrer unter der Direktorin Petra Rühle auch heute noch darin fühlen.

Kein Fest ohne ein engagiertes Orgateam

Während sich am Freitagnachmittag Hunderte Gäste auf dem Schulhof und in den Räumen der 100-jährigen Grundschule in Eggersdorf bei der Jubiläumsparty amüsierten, während sie sich mit alten Freunden trafen, mit denen sie hier die Schulbank gedrückt hatten, freuten sich die Mitglieder des Orgateams über den Erfolg ihrer Arbeit, die sie im Vorfeld geleistet hatten.



Dieses Fest war nur möglich, weil ein kleines, enthusiastisches Organisationsteam dieses Jubiläum in Eigeninitiative auf die Beine gestellt hatte. Ohne Unterstützung von außen! „Wir wollten dem Ort ein Schulfest schenken, das ein riesiges Orts-Klassentreffen werden sollte, und haben unglaublich viel Zeit, Liebe und Mühe hineingesteckt. Aus eigener Kraft haben wir Spenden akquiriert, es gab keine Unterstützung von außen“, erklärt Simone Weyand vom Vorbereitungsteam. Und nur dadurch habe dieses Fest so stattfinden können, wie es alle erlebten. Ohne ihren Einsatz hätte es keine Kinder-tattoos, keine Mützen für die kleinen Schülerguides, keine Fußballdartscheibe auf dem Fußballplatz, keinen DJ, der das Fest dann maßgeblich prägte und vieles andere mehr, gegeben.



„Wir haben uns lange im Vorfeld viele Male mit Zeitzeugen aller Generationen im Garten einer Bürgerin aus dem Ort – bei Runhild Schmalz-Kuhna – getroffen, Geschichten gesammelt und Leihgaben aus alten Schulzeiten erhalten. Es waren tolle Nachmittage voller Erinnerungen und voller Lachen. Dann haben wir sorgsam alles eingescannt und Geschichten aufgeschrieben, denn die Leute wollten natürlich ihre Dokumente zurück“, sagt Simone Weyand. Das sei viel geschenktes Vertrauen der Zeitzeugen und viel Arbeit von den Mitgliedern des Orgateams gewesen. „Wir haben dann Flyer, Einladungen, Plakate gemacht und diese verteilt.“ Eine Kollegin habe sogar eine Zeitzeugin im Pflegeheim be-



Fortsetzung auf S. 14



- 1 Erinnerungsfoto mit Kastanien-Maskottchen: Bürgermeister Marco Rutter (li.) und Schulleiterin Petra Rühle.
- 2 Für die Klassenkasse: Die Klasse 5 c bot leckere Bratwürste zum Fest an. Finanzspritze für Ausflüge, Klassenfahrten und zusätzliche Lernmaterialien.
- 3 Statt Taktstock mit Sticks die Trommler der 5. und 6. Klassen dirigiert: Musiklehrer Kenny Spector in Aktion.
- 4 Dicht gedrängt standen die Besucher vor der Ausstellung historischer Fotos im Foyer der Grundschule. So mancher erkannte ein Familienmitglied oder sich selbst wieder...
- 5 Wie vor 100 Jahren: Aus dem Archiv haben historische Einrichtungsgegenstände aus alten Zeiten, wie die Schiefertafel und die Holzschulbank ihren Weg in die Grundschule gefunden – extra fürs Jubiläum.

Fotos: Edgar Nemschok, www.mol-nachrichten.de



Fortsetzung von S. 13

sucht und Leihgaben bekommen. „Ohne diese Dame hätten wir nichts aus dem Jahre 1926 gefunden.“ Dann wurden Zeitpläne und Abläufe entwickelt, gedruckt, kopiert und immer wieder das Kollegium mit der Vorfreude angesteckt. Auch deshalb haben alle Kollegen am Freitag aufgebaut, geschmückt und wieder abgebaut. Die Mädchen und Jungen der drei 6. Klassen haben unter Anleitung ihrer Lehrerinnen Interviews mit den Zeitzeugen in der Schule durchgeführt und am Schulfest vorgestellt und kleine Schülervorlesungen gehalten. Diese Zeitzeugen waren im Vorfeld in der Schule und hatten den Unterricht besucht.

Aus der Gemeinde hat außerdem Stephan Schwabe vom Ordnungsamt mit Leihgaben aus dem Ortsarchiv geholfen und den Bauhof geschickt, der eine Vitrine für die Ausstellungsstücke geliefert hat – ausgeborgt von der Feuerwehr. Der Rest war alles vom Orgateam.

Durch diese vielfältige Zusammenarbeit auf allen Ebenen konnte der 100. Geburtstag ein solcher Erfolg für alle werden, den alle die nächsten 100 Jahre nicht vergessen werden. *Irina Voigt, www.mol-nachrichten.de*



Bildtexte

6 100 Jahre Grundschule in einem Begleitheft festgehalten – Lehrerin Simone Weyand präsentiert ein Exemplar der Zeitzeugenberichte und Geschichten aus 100 Jahren, die die Schüler zusammengetragen haben.

7 Auch viele ehemalige Schülerinnen und Schüler kamen zum Schuljubiläum und feierten auch das Wiedersehen. So auch Marion, Gudrun, Günter und Marion, die hier 1964 eingeschult worden waren.

8 Die Tanzgruppe brachte Schwung in die Besucherschar

9 Dichtes Gedränge herrschte auch in einem der Klassenräume, in dem alte Kolbenfüllhalter von anno 1935, Tintenfasschen, Pastellkreiden aus der Zeit der Jahrhundertwende, alte Schulbücher und vieles mehr ausgestellt waren.

Fotos: Edgar Nemschok, www.mol-nachrichten.de

90

JAHRE

Malermeister
Polenz GmbH
Tobias Polenz

Wir danken unseren Kunden und Geschäftspartnern für die gute Zusammenarbeit und das Vertrauen in uns! Ein großer Dank geht auch an alle Mitarbeiter für ihr Engagement und ihre tolle Arbeit.

Wir bringen Farbe ins Leben!

IN Vierter Generation

- Renovieren mit dem Sorglos-Paket
- Neu- und Altbau
- Fußbodenverlegung
- Fassadenrenovierung
- Holzschutz
- eigenes Gerüst/Hebebühne

Karlstraße 7 | 15370 Petershagen
www.malermeister-polenz.de

Das Gemeindemagazin per Mail

Sie möchten „Das Doppeldorf“ monatlich per E-Mail erhalten? Gern senden wir Ihnen eine pdf-Datei zu, wenn Sie uns Ihre Mailadresse mitteilen.

Interessierte wenden sich bitte an: doppeldorf@petershagen-eggersdorf.de.



● Schwimmabzeichen erfolgreich absolviert: Hortkinder aus Eggersdorf nutzten dafür die Sommerferien. Foto:Hort

Marmeladenglas-Momente aus den Sommerferien

Erlebnisreiche Sommerferien liegen hinter unseren Hortkindern in Eggersdorf. Ein besonderes Highlight war auch in diesem Jahr wieder das Ferienlager im KiEZ „Am Filzteich“. Wir sind sehr dankbar, unseren Kindern diese Möglichkeit bieten zu können, und möchten sie auch in Zukunft unbedingt weiterführen. Vielen Dank an alle Kolleginnen und Kollegen, die dazu beigetragen haben, unseren Kindern unvergessliche Marmeladenglas-Momente zu schenken.

Ein weiterer Höhepunkt fand am Bützsee statt. Dort konnten unsere Kinder insgesamt 24 Schwimmabzeichen erfolgreich absolvieren: 7-mal Seepferdchen, 10-mal Bronze und 7-mal Silber. Ein herzliches Dankeschön geht an Herrn Friedrich für die Organisation und ganz besonders an Frau Kempin, die im Namen des KSC Strausberg, Abteilung Schwimmen, die Schwimmabzeichen abnahm und dafür ihre Freizeit zur Verfügung stellte. Auch darüber hinaus gab es viel zu erleben: Vom Igel-Projekt über den Tierpark bis hin zu Willes Welt war einiges dabei. Natürlich kamen auch freies Spielen, gemeinsame Zeit und Entspannung nicht zu kurz. Traditionell verabschiedeten wir unsere Sommerferien schließlich mit unserer Sommerparty.

Nun freuen wir uns auf das neue Schuljahr und heißen besonders unsere neuen Erstklässlerinnen und Erstklässler herzlich willkommen. Wir hoffen, dass der Einstieg gut gelungen ist, und freuen uns auf eine schöne Zusammenarbeit mit allen Kindern und ihren Familien sowie auf viele neue Marmeladenglas-Momente.

Madeline Treitler und Ella Jahn, Hort Eggersdorf

Ihre gewerbliche Anzeige im Extra-Doppeldorf 2027!

Bei Interesse können Sie sich gern bis zum 30.10.2026 an das Sekretariat im Rathaus Eggersdorf wenden. Wir nehmen auch wieder Einträge für das Branchenbuch in der Jahresausgabe 2027 „Extra-Doppeldorf“ entgegen.

Telefonischer Kontakt: 03341 / 41 49 -0.
post@petershagen-eggersdorf.de



Leserbrief zum Beitrag übers Stadtradeln im Dodo08/2026

Diese schon lange organisierte Aktion ist sehr positiv zu bewerten, da sie dazu dient, dass sich Leute bewegen! Allerdings ist der "Öko-Touch" der Aktion mehr als fragwürdig, worauf ich schon mehrfach kritisch hingewiesen habe! Die als Wettbewerbsmaßstab angenommene CO2-Einsparung (egal wie konkret je km berechnet) ist absoluter Quatsch! Dazu müsste in den Regeln festgelegt sein, dass nur solche Radlerfahrten zählen, die normalerweise mit einem "Verbrenner" zurückgelegt worden wären! Ich erinnere mich an einen MOZ-Beitrag über eine Gruppe, die sich einfach so verabredet zum "Klimaradeln". Die dort abgerechneten km wären nie mit einem Auto o.ä. zurückgelegt worden!

Im Beitrag selbst findet sich übrigens ein Passus, der meine grundsätzliche Kritik bestätigt: Dort wird die Hegermühlengrundschule genannt, was ja erstaunt! Soweit ich das neudeutsche Bildungssystem verstanden habe, dürften Grundschüler kaum berechtigt sein, ein motorisiertes Fahrzeug zu nutzen, oder? ODER sind da evtl. nur die Lehrer gemeint? ODER die Fahrten der "Elterntaxis"? Ganz offensichtlich ist die Aktion mit der Öko-Überschrift Quatsch, ein Fake!

Lassen Sie es doch damit bewenden, dass die Aktion zum Radeln animiert, womit etwas für die Gesundheit der Radler passiert. Das sollte doch Anreiz genug sein!

Lothar Posselt

Anm. d. Red.: Leserbriefe müssen nicht Redaktionsmeinung sein. Wir behalten uns die Veröffentlichung eingesandter Post wie auch sinnwährende Kürzungen vor.

Anmeldungen für Schulanfänger 2027/28

Grundschule Am Dorfanger in Petershagen

„Infoabend für Eltern“

Am Mittwoch, dem 25.11.2026, findet um 18:00 Uhr unsere alljährliche Informationsveranstaltung in der Grundschule Am Dorfanger (Mensa, Haus 1) statt. Hierzu sind alle Eltern herzlich eingeladen, deren Kinder im kommenden Jahr schulpflichtig werden, das heißt Kinder, die bis zum 30.09.2027 das 6. Lebensjahr vollendet haben. Die Schulanmeldung für das Schuljahr 2027/28 findet in der Zeit

vom 07.01.- 26.01.2027 statt.

Bitte bringen Sie zu diesem Termin eine Kopie der Geburtsurkunde des Kindes, die Bestätigung der Teilnahme an der Sprachstandsfeststellung, Ihren Personalausweis und einen Nachweis über die erfolgte Masernschutzimpfung mit.

Terminvereinbarungen sind ab dem 26.11.2026 online möglich.

W. Boros, Schulleiterin
Grundschule Am Dorfanger



● Joachim Prey zum Namensfest der Kita am 02.09.2026.
Den Rahmen hatten Erzieher und Kinder selbst gebastelt.
Foto: Carolin Brunzel

Ein herzliches Dankeschön dem Jubilar

DRK-Kita dankt Joachim Prey zum 80. Geburtstag

Der 80. Geburtstag ist ein Anlass, um Danke zu sagen. Danke für so viel Offenheit gegenüber unseren Kitakindern und auch unseren Erziehern, hier in der DRK-Kita „Pustebume“.

Danke für Dein humorvolles und lustiges Wesen. Danke, dass Du immer darauf bedacht bist, dass es allen gut geht. Danke, dass Du so wissend, ideenreich, wertschätzend und kinderlieb bist.

Lieber Joachim,

mit dem Herzen am rechten Fleck und deinem Engagement, das seines Gleichen sucht, bereicherst Du unseren Kitaalltag enorm.

Wir haben das Glück, dass Du mittlerweile eine feste Instanz in unserer Kita bist. Du nimmst unsere Kinder mit in eine Welt der Fantasie, die heute nur noch selten zu finden ist. Dein Freund Socke ist stets an Deiner Seite und hilft beim Erzählen von spannenden Geschichten. In der Einfachheit liegt hier der Zauber. So schickt Socke unsere Kinder in die Erlebniswelt der Flora und Fauna des Oderbruchs. Mit selbst geschossenen Bildern von Fuchs, Eichhörnchen, Storch & Co wird die Magie des Geschichtenerzählens noch verstärkt.

Es ist also nur logisch, dass unsere Kinder jubelnd zum Tor flitzen, wenn sie Dich mit deinem Fahrrad ankommen sehen. Kaum auf dem Kitagelände, hat sich eine Traube von Kindern um Dich versammelt. Warum das so ist? Weil Du jedes Kind so annimmst, wie es ist, Du ein offenes Ohr für ihre Worte hast und Du immer einen Weg findest, sie zum Zuhören zu ermuntern.

Ein paar Stimmen für Dich:

Warum mögt ihr Joachim? „... weil er bringt immer Socke mit“ - Hailey.

„... weil Socke Quatsch macht.“ - Leonard, „... weil er uns immer die Geschichten erzählt. Zum Beispiel von Rapunzel.“ - Jaron, „... weil er immer so lustig ist.“ - Tim, „... weil er mit uns spielt.“ - Dorothea.

Wir gratulieren Dir zu deinem 80. Geburtstag von ganzem Herzen und wünschen Dir: Gesundheit, erlebnisreiche Reisen und wundervolle Momente mit Menschen, die Dein Herz zum Lachen bringen!

Deine Pustebume!



● Das Team der natürlich-Apotheke Am Markt mit Filialleiterin Berit Blenn (2. v.re.)
Foto: K. Brandau

natürlich-Apotheke Am Markt

feiert 5-jähriges Jubiläum

Ein kleines Jubiläum gab es am 15. September im Herzen von Eggersdorf zu feiern: die natürlich-Apotheke ist nun fünf Jahre an diesem Standort. Eine weitere Filiale ist am Bahnhof Fredersdorf. Mit Glücksrad, Verkostungen und kleinen Geschenken belohnten Apothekenchefin Frau Friese, die Eggersdorfer Filialleiterin Frau Blenn und ihr Team ihre Kunden. Aufmerksames Zuhören, Beraten, Empfehlungen geben zeichnet diese Apotheke aus – nicht nur am Jubiläumstag. Das Konzept der natürlich-Apotheke verbindet die klassische Schulmedizin mit der sanften Kraft der ganzheitlichen Medizin. Um dies zu ermöglichen, werden die 18 Mitarbeiter kontinuierlich intensiv geschult. Vorbeugen statt nachträglich behandeln, heißt die Devise vor allem auf den Gebieten für einen gesunden Darm, den Mikronährstoffhaushalt, das Leberfasten. Es gibt u.a. Fettsäureanalysen, Ernährungsberatung und Tipps für Frauen in den Wechseljahren. Außerdem setzt sich die Apotheke aktiv für die Jugend ein. Das Team schafft geschützte Räume für mentale Gesundheit, Mut zur Berufsorientierung, Vielfalt und ein starkes Miteinander. Als „Safe Space“-Apotheke finden Jugendliche hier immer eine verständnisvolle Vertrauensperson und ein offenes Ohr. Das Team hört zu und hilft weiter; diskret, geborgen und unter strengster Schweigepflicht. Nähere Informationen dazu unter: www.mein-mdg.de/ogz.
-kat-

Drachenbootfreunde sind stolz auf zwei neue Boote

„Wilde Hilde“ und „Bötzian“ kreuzen künftig auf dem Bötze

Natürlich sind die Zeiten, in denen Drachenboote als reine Transportmittel verwendet wurden, längst vorbei. Heute gehören sie in den Sport- und Freizeitbereich. Doch auch die Eggersdorfer Drachenbootfreunde erinnerten bei ihrer Taufe zwei neuer Boote an die Zeit vor knapp 2000 Jahren und die Legende vom chinesischen Dichter Qu Yuan, der mit Hilfe eines solchen Bootes vor dem Ertrinken gerettet wurde.

Und so war die Taufe eben nicht nur die Enthüllung der Namensschilder, sondern ein kleines Zeremoniell am Ufer des Bötzees. Zunächst wurden an die Mitglieder symbolische Geldscheine verteilt, auf denen jeder seine Wünsche für die Boote niederschreiben durfte. Die Scheine wurden verbrannt und die Asche über die Drachenköpfe, jeweils an der Spitze dieser Boote, gestreut. Vereins-Chef René Wolf führte weiter durch die Zeremonie und erteilte den Auftrag, dem Drachen eine Opfergabe in Form von Gemüse zu geben. Ins Maul der Drachen wurden Karotten gelegt: „Ansonsten fressen sie die Mannschaft und die Zuschauer auf“, erklärte René Wolf mit einem Augenzwinkern. Es ging weiter, denn die Drachen mussten schließlich noch zum Leben erweckt werden. Amelie Speer und Ellie Sonnenberg aus der Nachwuchsabteilung markierten deren Augen mit roten Punkten. Schließlich kam der große Moment und das Geheimnis der Namen wurde gelüftet. Kraftvoll, kämpfe-

risch, etwas verrückt, immer sympathisch, aber mit viel Spaß unterwegs, der passende Name für das größere Boot lautet „Wilde Hilde“. Das etwas kleinere Boot, ein sogenannter Small Racer, wird mit dem Namen „Bötzian“ unterwegs sein. René Wolf erklärt: „Bötzian“ steht für jemanden, der zum Bötze gehört, dessen Herz an diesem See schlägt, sich ihm verbunden fühlt und dort zu Hause ist. Er ist ein naturverbundenes, geselliges und wasserbegeistertes Etwas vom Bötze.

Abgerundet wurde die Bootstaufe mit einer weiteren symbolischen Opfergabe. Bevor die Boote zu Wasser gelassen wurden, galt es die Geister des Bötzees milde zu stimmen. Der Tradition entsprechend wurde Reis verstreut. René Wolf und die nunmehr 38 aktiven und passiven Mitglieder bedankten sich bei der Sparkasse Märkisch-Oderland für die finanzielle Unterstützung und bei der Gemeinde Petershagen-Eggersdorf für die guten Rahmenbedingungen rund um die Vereinsheimstätte am Haus Bötze.

Edgar Nemschok

Nachbarschaft, die verbindet

3. Pohrtstraßenfest am 12.09.2026

Ein Treffen mit Freunden und Nachbarn: Bis in den späten Abend kamen die Bewohner der Pohrtschen Siedlung zusammen, um gemeinsam einen schönen Spätsommerabend zu verbringen. Auf dem Grundstück der Familie Rada in der Pohrtstraße war für das Fest ein großes Zelt aufgebaut. Insgesamt folgten 77 Gäste der Einladung. Bei mitgebrachtem Essen und Getränken wurde viel erzählt, gelacht und natürlich auch die Gelegenheit genutzt, neue Nachbarn kennenzulernen und alte Kontakte zu pflegen. Ein besonderer Besuch freute die Festgemeinschaft: Bürgermeister Marco Rutter und seine Frau Monique, sowie die Enkeltochter des Siedlungsgründers Willi Pohrt, Christa Bramann, schauten vorbei. Bilder zur fast hundertjährigen Geschichte der Siedlung waren auf großer Leinwand zu sehen. Das Fest zeigt einmal mehr, wie lebendig die Nachbarschaft in der Straße ist und dass aus einer guten Idee inzwischen eine schöne Tradition geworden ist. Ein herzliches Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer sowie an die Initiatoren Familien Rada und Standke. Auf ein Wiedersehen beim nächsten Straßenfest.

René Wolf.

• Lustige Truppe aus Nachbarn und Freunden – die Bewohner der Pohrtstraße feierten am 12.09. ihr drittes Straßenfest.

Foto: Simone Rada

• Mit vereinten Kräften



• Bootstaufe. Das neue Boot heißt „Bötzian“.

Fotos: Edgar Nemschok, www.mol-nachrichten.de



AfD

Krankenhaus MOL darf nicht am Tropf des Landkreises hängen

Die finanzielle Lage der Krankenhaus Märkisch-Oderland GmbH ist inzwischen so angespannt, dass der Kreistag einen Betrauungsakt beschließen muss. Damit soll das Krankenhaus offiziell mit Leistungen der öffentlichen Daseinsvorsorge beauftragt werden, damit der Landkreis zusätzliche finanzielle Hilfen rechtssicher leisten kann. Für die Bürger bedeutet das: Ihre Steuermittel müssen dafür eingesetzt werden, das kommunale Krankenhaus am Leben und die medizinische Versorgung in unserer Region aufrechtzuerhalten. Das ist eine verkehrte Welt. Die laufenden Behandlungskosten müssen grundsätzlich über das bundesrechtlich ausgestaltete Finanzierungssystem und die Krankenkassen gedeckt werden, während das Land Brandenburg für eine ausreichende Investitionsförderung verantwortlich ist. Wenn am Ende der Landkreis die finanziellen Lücken schließen muss, haben Bund, Land und Krankenkassen ihre Verantwortung nicht ausreichend wahrgenommen. Die unter SPD-Führung begonnene Krankenhausreform wird auch durch die Korrekturen der CDU nicht besser. Statt Planungssicherheit und einer verlässlichen Finanzierung bringt sie neue Unsicherheit und gefährdet damit die wohnortnahe Versorgung in Märkisch-Oderland. Auch beim Thema Wasser stehen wichtige Entscheidungen bevor. Der Wasserverband Strausberg-Erkner arbeitet an einem neuen Gebührenmodell für Wasser und Abwasser. Das wird auch Auswirkungen auf Petershagen/Eggersdorf und die Kosten der örtlichen Haushalte haben. Gleichzeitig muss geprüft werden, wie moderne Abwasserreinigung und regionale Wasserkreisläufe künftig besser miteinander verbunden werden können. Die AfD wird beide Entwicklungen kritisch begleiten. Eine sichere medizinische Versorgung und bezahlbares Wasser gehören zur grundlegenden Daseinsvorsorge und dürfen nicht durch politische Fehlentscheidungen gefährdet werden. *Erik Pardeik*

Bündnis 90/Die Grünen

Verantwortung u. Engagement – wer macht mit?

Die Hitzewelle war eine Zäsur! Tausende Menschen sind gestorben, viele im Seniorenalter. Brandenburg behandelt Hitze als gesundheitl. Risiko und beschreibt in seinem Hitzeaktionsplan Schutzmaßnahmen, u. a. zu Information, kühlen Orten u. Trinkmöglichkeiten. Vorsorge wird dabei ausdrücklich als Gemeinschaftsaufgabe aller Akteure verstanden – auch der Kommunen! Bei baulichen Maßnahmen im Straßenbereich begründen Bürgermeister u. Gemeindeverwaltung im Antrag die Notwendigkeit auch mit Hitzeschutz. Geht es jedoch um Menschen, führt der Diskurs in der Gemeindevertretung an der längst landesweiten Debatte frühzeitiger Vorsorge vorbei. Zweifel an gesundheitlicher Relevanz der Hitze, an (RKI-)Daten, aber auch Frost-/Hitzetage-Vergleiche waren relativierend u. irreführend. Unser Antrag war pragmatisch, ohne hohe Kosten. Es ging um

niedrigschwellige, leicht findbare Information auf der Homepage, die helfen kann, gesundheitl. Belastungen zu vermeiden, Ausfälle für die Wirtschaft zu reduzieren u. das Gesundheitssystem zu entlasten. Arbeitgeber in der Alltagspflege signalisierten uns gemeinsame Verantwortung. Mit einer Karte hätte man Zugang zu kühlen Orten aufgezeigt. Mit eigener Beteiligung u. dem Bewerben von Refill wollten wir Engagement stärken. Ein Zeichen an der Tür, z. B. an der Bibliothek: Kostenfrei Trinkwasser! Nicht jeder hat Mut zu fragen – gerade bei Hitze eine kleine Geste mit großer Wirkung. Die Gemeindevertretung entschied mehrheitlich gegen unseren Antrag. Vielleicht initiieren wir es als Gemeinschaft einfach selbst? Machen wir es anderen Orten nach. **Liebe Gewerbetreibende**, machen Sie bei dieser netten Geste der Daseinsvorsorge mit! (refill-deutschland.de). Ein kleines Stück gelebte Nachbarschaft. **Sagen Sie es gern weiter!** *Doreen Gielisch*

Die Linke

Investitionen auf dem Waldsportplatz auch ohne Förderung notwendig und möglich

Auch wenn bereits einige Anläufe für Fördermittel aus verschiedenen Förderprogrammen bisher nicht erfolgreich waren, sollte das Ziel der notwendigen Sanierung, Erweiterung bzw. Neugestaltung im Bereich des Rasenplatzes und der Laufbahn weiterhin verfolgt werden. Die Planungen dafür stammen schon aus der Legislatur 2019 bis 2024. Da mehrere Bereiche wie Bewässerungsanlage, Laufbahn und Begrenzung saniert oder neu gestaltet werden sollen, kann das auch in Jahresscheiben im Haushalt vorgesehen werden. Immer im Blick das Förderung dann eben nur für Teilbereiche des gesamten Projektes möglich ist. Wenn der Waldsportplatz als Leistungszentrum auf einer bestimmten Ebene funktionieren soll, ist der Ausbau dafür auch notwendig. Und es profitieren eben nicht nur Leistungssportler, sondern alle Nutzer davon. Das ganze Projekt zu streichen, nur weil erste Anträge auf Förderung nicht erfolgreich waren, ist keine vorausschauende Lösung.

Einen gewissen Planungsstand und ein Konzept in der Schublade zu haben, entscheidet oft, ob Förderung möglich und erfolgreich sein kann. Das hat sich zum Beispiel beim Dorfsaal bewiesen, erade auch weil Planungen heute langwierig sind. Öffnet sich dann mal ein kurzes Zeitfenster für mögliche Förderung, ist die Chance höher den Zuschlag zu bekommen. Und klar ist auch das Sport eine soziale Funktion hat. Gemeinsam miteinander Sport zu treiben erhält den sozialen Frieden und ist gut für die Gesundheit.

Wilfried Hertel, Vorsitzender der Basisorganisation

Freie Wählervereinigung P/E

Was nun?

Den monatlichen Berichten des Bürgermeisters ist zu entnehmen, wie die Realisierung der Vorhaben vorstättengeht, die in direkter Verantwortung der Gemeinde sind. Aber wie ist

der Stand der Realisierung solcher Vorhaben, die mitweilen die Gemüter der Einwohnerschaft sowie der Gemeindevertreter und Sachkundigen Einwohner erregten? Viele Stunden kostbarer Lebenszeit wurden damit verwendet, alle Für und Wider zu erläutern, um möglichst allen Interessenten gerecht zu werden. Als Beispiele seien hier die Bebauung der „Alten Gärtnerei“ und das Wohnbaugelbiet im Umfeld von „NORMA“ genannt. Sicherlich liegt die Umsetzung der Bauvorhaben in der Hand der Investoren, nachdem die erforderlichen staatlichen Genehmigungen erteilt wurden, aber dennoch fragen sich Viele, warum die Beseitigung der oftmals als Schandflecken empfundenen potentiellen Baufelder ruht und was die Gemeindeverwaltung dagegen tut. Welche Initiativen seitens der Verwaltung wurden ergriffen, um solche Notwendigkeiten wie z.B. Wasserrückhalt, Naturlehrpfad, Plattform am Mühlenleichen usw. zu realisieren, auch wenn unsere Gemeinde vom Wohlwollen Dritter abhängig ist?

Sicherlich hätten die interessierten Einwohner die Möglichkeit, in der Gemeindevertretersitzung Fragen zu stellen, aber am Beispiel der „Alten Gärtnerei“ würde wohl kaum der Sitzungsraum ausreichen... Insofern wäre eine Unterrichtung der Bevölkerung in geeigneter Form zweckdienlich, um den Eindruck einer Mausehelei entgegenzuwirken. *Günter Seyda*

SPD

Nur gemeinsam sind wir stark: Für ein solidarisches Petershagen/Eggersdorf

Unsere Gemeinde lebt von guter Nachbarschaft und Menschen, die füreinander da sind. Leider zeigen die jüngsten Wahlergebnisse und politischen Entwicklungen, wie sehr gesellschaftliche Spannungen und Ausgrenzung zunehmen. Auch wir vor Ort dürfen diese Entwicklungen nicht ignorieren. Als SPD-Ortsverein sind wir überzeugt: **Spaltung hilft niemandem. Sie schwächt unsere Demokratie und unseren Zusammenhalt.** Ein starkes Doppeldorf übernimmt Verantwortung füreinander – besonders für Menschen, die Unterstützung brauchen: **unsere Älteren:** Sie haben unseren Ort geprägt. Sie sollen am gesellschaftlichen Leben teilhaben, sich sicher fühlen und nicht isoliert werden. **Unsere Kinder und Jugendlichen:** Sie brauchen geschützte Räume, Gehör und echte Beteiligung. **Menschen mit Behinderungen und andere Schwächere:** Inklusion und Barrierefreiheit müssen selbstverständlich sein – bei Wegen, Gebäuden und Informationen. Ob im Sportverein, bei der Feuerwehr, in der Nachbarschaft oder im Alltag: Rücksichtnahme, Zuhören und gegenseitige Hilfe stärken unsere Gemeinschaft. Auch bei unterschiedlichen Meinungen sollten wir einander nicht einfach abkanzeln. Wir können anderer Meinung sein und trotzdem respektvoll miteinander umgehen. **Lassen Sie uns gemeinsam dafür sorgen, dass Petershagen/Eggersdorf ein Ort bleibt, an dem man nicht nur gut lebt, sondern sich auch aufeinander verlassen kann. Denn Demokratie, Respekt und Solidarität beginnen vor der eigenen Haustür.** Dafür setzen wir uns als SPD ein. Besuchen Sie gern unsere Homepage oder treten Sie mit uns in Kontakt!

Ramon Mauersberger, Symon Nicklas, SPD OV P/E

Die Angerscheune lädt ein zum Frühstück

Zum Angerscheunenfrühstück am 27. Oktober ab 10 Uhr hält Ingetraud Senst einen Vortrag über „100 Jahre Siedlung am Giebelsee“, die Entwicklung des Wohngebiets und seiner Umgebung zum Zentrum des Ortsteils Petershagen Nord. Dazu entstand auch eine 100-seitige Broschüre zur Baugeschichte der Doppelhaussiedlung. Wir laden natürlich auch zum leckeren Frühstück ein.

Claudia Nöske

Einladung zur Mitgliederversammlung

Liebe NABU-Mitglieder,

der NABU Petershagen/Eggersdorf e.V. führt am 17.11.2026 um 18:30 Uhr im NABU-Bungalow Petershagen, Friedhofstraße 97 in 15370 Petershagen eine Mitgliederversammlung durch. Dazu lädt der Vorstand alle NABU-Mitglieder von Petershagen/Eggersdorf und Gäste sehr herzlich ein! Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:

1. Begrüßung und Wahl des Versammlungsleiters
2. Antrag und Beschlussfassung zur Satzungsänderung zu § 5 Nr. 1 Satz 1, § 5 Nr. 3 Satz 1 und § 7 Nr. 9 Satz 1
3. Sonstiges

Die derzeit noch gültige Satzung, die am 26.05.2026 beschlossene Satzungsneufassung mit beantragten Änderungen sowie die Satzung des NABU Bundesverbandes können unter <https://nabu-doppeldorf.jimdofree.com> eingesehen werden.

Vorstand NABU Petershagen/Eggersdorf e.V.

E-Mail: nabu-doppeldorf@gmx.de

Erfolgreiche Konzertsaison 2026

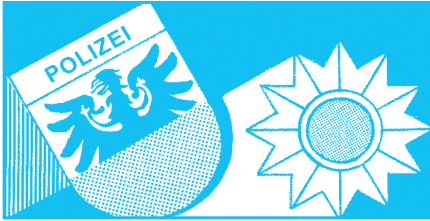
Großes Interesse am Tag des offenen Denkmals

Höhepunkt und Abschluss war am Vorabend des Dorfgangerfestes das Konzert mit „Windstar“ im Madelsgarten. Handwerklich sehr gut gemachte Rockmusik mit Wiedererkennungswert.

Interpretiert wurde das „Beste aller Zeiten“ ab den 60er Jahren, das bekannte Gruppen und Solisten erfolgreich veröffentlicht haben. Die Band selbst mit viel Frauen- und Mannpower bei Gesang und den klassischen Instrumenten einer Rockband. Das lud zum Tanzen, Rocken und auch mal nur zum Zuhören ein. Am Tag danach: Angerfest und offene Höfe sowie Einrichtungen, ein gelungenes Konzept, das sich schon seit vielen Jahren bewährte.

Wohl auch wegen der guten Nachricht von der erteilten Baugenehmigung für die Sanierung des Dorfsaales mit Nebengelass war das Interesse und der Andrang im Saal sehr groß. Aktualisierte Schautafeln und Informationen von den Vereinsmitgliedern konnten die Neugier der Besucher befriedigen und viele Fragen beantworten. Wann es denn nun konkret losgeht, steht noch nicht genau fest. Wenn es soweit ist, erfahren Sie das wie auch alle weiteren wichtigen Informationen auf unserer Webseite www.dorfsaal.com

Angela Hertel, Vorsitzende Verein Dorfsaal e.V.



POLIZEI INFORMIERT

Brennender Bungalow

In der Nacht zum 30.08.2026 brannte ein Bungalow in der Bötzeestraße. Kurz vor 02:30 Uhr brachen die Flammen aus, die von Einsatzkräften der Feuerwehr gelöscht werden konnten. Personen kamen nicht zu Schaden. Warum das Feuer ausgebrochen ist, ergründen nun Kriminalisten. Der entstandene Sachschaden wird auf 5.000 Euro geschätzt.

Das Ortsblatt per Mail

Sie möchten das Gemeindemagazin monatlich per Mail erhalten? Gern senden wir Ihnen ein pdf-Format zu, wenn Sie uns Ihre Mailadresse mitteilen. Interessierte wenden sich bitte an doppeldorf@petershagen-eggersdorf.de. Sie finden das Magazin auch auf der Webseite der Gemeinde: www.doppeldorf.de/Ortsporträt und in der Orts-App „MeinDodo“.

Komm ich hier rein?
Barrieren erkennen. Chancen nutzen.

Die Tür ist schwer. Die Stufe ist hoch. Ich komme hier nicht allein rein.

Ist doch nur eine Tür ...

Kleine Veränderungen können Großes bewirken.
Die Gemeinde Petershagen/Eggersdorf fördert den Abbau von Barrieren mit bis zu 70 % Zuschuss – maximal 5.000 Euro.
Informieren. Prüfen. Fördern lassen.

LOKALES BÜNDNIS FÜR FAMILIE Petershagen/Eggersdorf

Sicher vor Betrügern und Einbrechern

Vorträge mit Fragerunde am 21.10.2026 um 18:00 Uhr

Kriminalpolizei gibt wichtige Hinweise:
Wie kann ich mich vor Betrug schützen?
Wie können Haus- und Wohnungseinbrüche verhindert werden?

Wo
In die Mensa der Grundschule Am Dorfanger.
(Mittelstr. 28, 15370 Petershagen)
Keine Anmeldung nötig, Eintritt frei, gern Spende für das Familienbündnis

apotheke am meer, Kinderärztin Petershagen, Kita Rastebäume, Kinder- & Jugend-Praxis, Hausarztpraxis

„Komm ich hier rein?“ – Eine Tür kann entscheiden

Für viele Menschen ist es ganz selbstverständlich: Tür auf, reingehen, einkaufen, zum Arzt gehen, einen Kaffee trinken. Für Menschen im Rollstuhl kann eine schwere Tür zum Hindernis werden. Für einen Menschen mit Rollator kann eine kleine Stufe plötzlich groß sein. Und auch mit Kinderwagen ist ein schwieriger Eingang schnell ein Problem.

Barrieren begegnen uns mitten im Alltag.

Deshalb hat die Gemeinde Petershagen/Eggersdorf ein Förderprogramm aufgelegt: Kleine Firmen, Geschäfte und Praxen können Geld bekommen, wenn sie freiwillig Barrieren abbauen.

Bis zu 70 Prozent der Kosten – maximal 5.000 Euro.

Zum Beispiel für einen **automatischen Türöffner**. Was für den Betrieb vielleicht eine kleine Veränderung ist, kann für einen Menschen bedeuten:

„Ich kann alleine hinein.“

Die Gemeindevertretung hat dieses Programm beschlossen, weil Teilhabe vor Ort beginnt – an der Ladentür, in der Praxis, im Café und im Alltag. Jetzt braucht es nur noch Firmen, die mitmachen.

Schauen Sie hin: Wo könnte Ihre Tür für alle aufgehen?

Informationen gibt es bei der Gemeinde Petershagen/Eggersdorf und unter www.doppeldorf.de/hilfe-in-allen-lebenslagen/gesundheits-soziales/behinderung

Heike Agsten, Behindertenbeauftragte

Eine Toilette für alle? Das geht!

„Wo ist die Toilette?“

Eine ganz einfache Frage – aber nicht für jeden.

Für Menschen mit Behinderung, ältere Menschen oder Menschen mit Rollator kann eine Toilette schnell zum Problem werden.

Die gute Nachricht: Barrierearm muss nicht immer teuer sein.

Manchmal helfen schon kleine Veränderungen:

- ein **Haltegriff** an der Toilette,
- mehr Platz zum Bewegen,
- ein leicht bedienbarer Wasserhahn,
- ein gut erreichbarer Papierhandtuchspender,
- ein gut sichtbares **WC-Schild**,
- mehr Kontrast, damit wichtige Dinge besser erkannt werden.

Für den Betreiber vielleicht eine kleine Veränderung. Für einen Menschen mit Behinderung ein großes Stück Selbstständigkeit.

Schauen Sie einmal hin!

Liebe Inhaber von Geschäften, Praxen, Cafés und kleinen Firmen:

Was könnte in Ihrer Toilette mit wenig Aufwand besser werden?

Und liebe Bürgerinnen und Bürger:

Haben Sie selbst erlebt, wo eine Barriere besteht? **Sprechen Sie darüber.** Oft wissen die Verantwortlichen gar nicht, wo das Problem liegt.

Die Gemeinde Petershagen/Eggersdorf unterstützt freiwillige Maßnahmen zum Abbau von Barrieren mit **bis zu 70 Prozent der förderfähigen Kosten, maximal 5.000 Euro.**

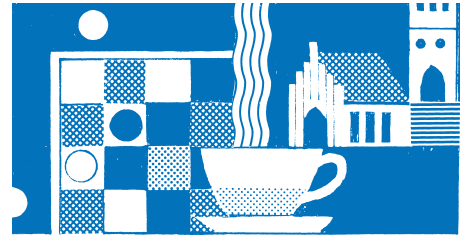
Erst hinschauen. Dann verbessern. Und wenn es Geld kostet: Förderung prüfen!

Denn Barrierefreiheit beginnt oft mit einer einfachen Frage:

„Was würde es einem anderen Menschen leichter machen?“

Informationen gibt es bei der Gemeinde Petershagen/Eggersdorf und unter www.doppeldorf.de/hilfe-in-allen-lebenslagen/gesundheits-soziales/behinderung

Heike Agsten, Behindertenbeauftragte



SENIORENZENTRUM CLÄRE WEIST

Tagespflege

Dienstag, 13.10.	Bingo
Mittwoch, 21.10.	Evangelische Andacht mit Pfarrer Metzner
Montag, 26.10	Gesellige Kegelrunde

*Helena Ast, Pflegedienst Tagespflege,
Wasserstraße 8-9, 15370 OT Petershagen
Tel.: 033439/15-398*

SENIORENCLUB PETERSHAGEN e.V.

Termine und Veranstaltungen unseres Clubs

dienstags	8.30 - 9.15 Uhr
	Sturzprävention - FAWZ-Halle
15.10.	14.00 – 16.00 Uhr
	Kegeln auf der Kegelbahn Eggersdorf
27.10.	14.00 – 16.00 Uhr
	Clubnachmittag – Waldsportplatz Show – Dance – Gruppe Strausberg
05.11.	14.00 – 16.00 Uhr
	Kegeln auf der Kegelbahn Eggersdorf
06.11.	Tagesfahrt zum Schlachtfest an den Zechliner See

Für Clubnachmittage bitten wir um telefonische Voranmeldung der **Gäste** unter: 033439 / 54 00 50 – Danke!

Gratulation unserer Geburtstagskinder

Der Vorstand gratuliert allen Geburtstagskindern, die im September / Oktober ihren Ehrentag begehen werden.

Cornelia Zielsdorf, Vorsitzende



Aus dem Standesamt

*Im Monat September gab es
18 Hochzeiten*

Im August wurden 6 Babys geboren

*Die Gemeinde gratuliert
den Brautpaaren und Eltern*

*Ihre Standesbeamten
Amy Smith, Katrin Gillert und Stephan Schwabe*



EV. KIRCHENGEMEINDE MÜHLENFLIESS

Gottesdienste

11. Oktober, Kirche Vogelsdorf

9.30 Uhr Prüfungs-Gottesdienst mit Lektorin Sylvia Schabe. Anschließend Kirchenkaffee.

18. Oktober, Petruskirche Petershagen

11.00 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer Metzner. Es singen der Chor der Petruskirche und der Hugo Distler Chor unter der Leitung von Lothar Kirchbaum.

25. Oktober, Kirche Eggersdorf

9.30 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer Metzner.

25. Oktober, Kirche Fredersdorf

11.00 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer Metzner

31. Oktober, Petruskirche Petershagen

18.00 Uhr Gottesdienst zum Reformationstag mit Pfarrer Rainer Metzner

8. November, Petruskirche Petershagen

11.00 Uhr Gottesdienst zur Eröffnung der Friedensdekade mit Pfarrerin Grätz und dem Bildungsausschuss. Die Gastpredigt hält Pfarrerin i. R. Ruth Misselwitz, Alt-Pankow

11. November, St. Hubertus kath. Kirche Petershagen

16.00 Uhr Andacht zum Martinsfest mit Laternenumzug und dem Posaunenchor Eggersdorf.

Konzert

11. Oktober, Petruskirche Petershagen

19.00 Uhr Geistliche Abendmusik
Werke von Schubert, Marcello und Mendelssohn Bartholdy mit Peter Michel (Oboe), Anne Bretschneider (Sopran), Peter Ewald (Tenor), Sascha Glintenkamp (Bass), Instrumentalisten, Kirchenchor Fredersdorf
Leitung: Johannes Voigt

FREIE EVANGELISCHE GEMEINDE PETERSHAGEN

15370 Petershagen, W.-P.-Str. 31, Bitte kontaktieren Sie uns, wenn Sie am Bibeltalk über Telefon teilnehmen möchten: 016097257519

22.10.	19.00	Bibeltalk am Telefon - Pastor Nitz
25.10.	16.00	Gottesdienst - Pastor Nitz
29.10.	19.00	Erzählzeit am Telefon
31.10.	16.00	Spieletreff
01.11.	10.30	Video Gottesdienst - Pastor Nitz
05.11.	19.00	Bibeltalk am Telefon
08.11.	16.00	Gottesdienst - Pastor Nitz
12.11.	19.00	Bibeltalk am Telefon - Pastor Nitz
15.11.	16.00	Gottesdienst und Abendmahl - Pastor Nitz

KATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE PFARREI ST. JAKOBUS BERLIN – UMLAND OST

St. Jakobus, Elbestr. 46/47, 15370 Petershagen, Tel. 033439-128771, pfarrbuero@pfarrei-jakobus.de, Pfarrer Dr. Robert Chalecki, Tel. 033439- 128770, pfarrer@pfarrei-jakobus.de

regelmäßige Gottesdienste:

Sonntag: 11 Uhr Hl. Messe, Kirche St. Hubertus Petershagen

werktags: **Di.** 19 Uhr Kirche St. Hubertus Petershagen, **Do.** 9 Uhr Kirche St. Hubertus Petershagen

Mi. außer am 3. Mittwoch im Monat um 9 Uhr Hl. Messe

Fr. 19 Uhr Hl. Messe Kirche St. Hubertus Petershagen

Sa. 18 Uhr Vorabendmesse Kirche St. Josef Strausberg
Dafür jeden 1. Sonntag im Monat um 9 Uhr Hl. Messe in St. Josef Strausberg

11.10. um 11 Uhr Kinderwortgottesdienst im Gemein-
desaal Petershagen

14.10. um 18 Uhr „Goldene Stunde“ in St. Josef Straus-
berg

16.10. um 19:30 Uhr Ehepaarkreis Podiumsgespräch
zum 800.Todestag von Franz von Assisi im Gemein-
desaal Petershagen

02.11. um 19 Uhr Hl. Messe zum Gedächtnis Allersee-
len in St. Hubertus Petershagen

07.11. um 9 Uhr Hl. Messe, anschließend Seniorenvor-
mittag im Gemein-
desaal Petershagen

*Aktuelle Informationen und Kontaktmöglichkeiten unter
www.pfarrei-jakobus.de*

Umzug zum Martinstag

Liebe Mitbürger,

am 11.11. ist Martinstag. Auch in diesem Jahr sind die Kleinen aus unseren Orten mit ihren Laternen beim Martinsumzug dabei so schnell die Beine tragen. Das kann manchmal noch recht gemächlich gehen. Autofahrer und Anwohner werden um Verständnis gebeten, die Kinder haben Vorfahrt. Sie brauchen also etwas mehr Zeit und Geduld, wenn Sie am 11.11. dem Martinsumzug begegnen. Er startet gegen 16.30 Uhr an der katholischen Kirche und führt über die Spreestraße, Bahnübergang und Lindenstraße zur Petruskirche in Petershagen. Danke für Ihr Verständnis.

Ihre ev. Kirchengemeinde



KULTURKALENDER

- 16.10. 15 Uhr (Kneipp-Kita Pfiffikus, Mittelstr. 28) Herbstfest für alle.
 16.10. 18 Uhr (Strandbad Bötze) Mondscheinspiele mit Märkische Spielwelten e.V.
 17.-24.10. (Musikschule Hugo Distler) Märkische Musiktage
 21.10. 18 Uhr (Grundschule Petershagen, Mensa) "Wie kann ich mich vor Einbrechern schützen?", Veranstaltung des Bündnisses für Familie und der Polizei Brandenburg
 24.10. 10-17 Uhr (Florastr. 25) 50. Ausstellung der Kleintierzüchter D185 Petershagen
 25.10. 10-15 Uhr (Florastr. 25) 50. Ausstellung der Kleintierzüchter D185 Petershagen
 28.10. 14.30 Uhr (GH) Treffen der MS-Selbsthilfegruppe
 29.10. 19.30 Uhr (Angerscheune) Vortrag mit Helga Schröder: „Selbstbestimmt am Lebensende – Informationen zum assistierten Suizid“
 30.10. 18 Uhr (Bibliothek Eggersdorf) Autorenlesung mit Wolf Kampmann „Zeig mir den Platz an der Sonne – Eine deutsche Chronik in Schlagern“
 01.11. 15-17 Uhr (Landgasthof zum Mühlenteich, Egg.) Tanzcafé im Landgasthof, Anmeldung unter: 03341/ 42660
 04.11. 10 Uhr (Kegelbahn, Am Markt 19) Kegeln für Junggebliebene
 07.11. 16 Uhr (Am Fuchsbau 5) Halloween-Party mit Bauernvolk und ECC
 11.11. 11.11 Uhr (Am Markt 8) Rathaussturm mit dem Eggersdorfer Carneval Club e.V.
 11.11. 16.30 Uhr Start: Kathol. Kirche, Elbestr. 48 Martinsumzug der Kirchengemeinden
 14.11. 19.30 Uhr (Angerscheune) Stella Romantica, musikal. Veranstaltung mit Dörte Siebecke und Benno Radke

Weitere Informationen und Adressen

unter www.doppeldorf.de; per APP: MeinDodo

Sprechstunde des Bürgermeisters:

Termine nach Vereinbarung (03341/4149-0)

Sprechstunde der Revierpolizisten: dienstags 15-18 Uhr, Am Markt 2, Eggersdorf, Tel.: 03341/ 41 49-85

Kontakt zu den kommunalen Beauftragten:

Behindertenbeauftragte: Heike Agsten, Tel.: 0176/46613717, behindertenbeauftragte@petershagen-eggersdorf.de

Kinder- und Jugendbeauftragter: Timo Kraus, kinder-und-jugendbeauftragter@petershagen-eggersdorf.de

Integrationsbeauftragte: Eva-Maria Henckel, integrationsbeauftragte@petershagen-eggersdorf.de

Medienrat: medienratpe@petershagen-eggersdorf.de

Sozialberatung: Di 9-12, 14-17 Uhr, Jugendklub,
 Do 9-12 Uhr, Büro am Markt 2, Egg.,
 Tel.: 03341/41 49-313 bzw. 0160/98987356

Bündnis für Familie: www.familienbuenndnisdoppeldorf.wordpress.com; buenndnis-familie@vblb.de

Schiedsstelle Phg.: Di, 13.10.2026, 18 - 20 Uhr, Giebelseehalle, Elbestr. 1, Tel.: 0173/531 8024, E-Mail: doppeldorf-schiedsstelle@gmx.de

Schiedsstelle Egg.: Di, 20.10.2026, 18 - 20 Uhr, Giebelseehalle, E-Mail: schiedsstelle-eggersdorf@gmx.de

Stellenausschreibungen: Finden Sie unter www.doppeldorf.de

Seniorenbeirat: seniorenbeirat@petershagen-eggersdorf.de

Öffentliche Sitzungen: 2. Dienstag im Monat, 10.00 Uhr im Rathaus Am Markt 8
 Sprechzeiten: 2. Dienstag im Monat, 11.30 Uhr im Rathaus Am Markt 8

E-Mail: seniorenbeirat@petershagen-eggersdorf.de
 Individuelle Terminvereinbarung: Vorsitzende Heike Agsten, Tel.: 0176/46 61 13 717

ANGERSCHEUNE, Dorfplatz 1a, www.angerscheune.de

- jed. 2. und Einzelschulungen fürs Handy, Terminvereinbarung unter:
 3. Di mtl. 10 Uhr 03341/ 3080060 oder kontakt@hvd-mol.de
 27.10. 10 Uhr Angerscheunenfrühstück (letzter Di mtl.) mit Ingetraut Senst "Zur Geschichte der Giebelsee-Siedlung"
 jeden 2. Do, 14 Uhr Spielenachmittag
 jeden 2. Fr, 13.45 Uhr Singekreis unter Leitung von Gudrun Grötzinger
 So 14-17 Uhr geöffnet, Angebot von Kaffee und Kuchen

HAUS BÖTZSEE, Altlandsberger Ch. 81

- jeden 2. Di 20-21.30 Uhr Tanzproben der Folkdancegruppe
 mittwochs 15-19 Uhr Proben Musikschule MOL
 jeden So. 10-11 Uhr Drachenbootfreunde e.V., Training

JUGENDKLUB, Elbestr. 1, www.jugendimdoppeldorf.de

- Mo 14-17 Uhr geöffnet
 Di-Do 14-19 Uhr geöffnet
 Fr 15-21 Uhr geöffnet
 jeden Di 16-18 Uhr Badminton, kleine FAWZ-Halle
 jed. Fr. ab 18 Uhr Jugendtreff des HaCraFu e.V. (empf. ab 15 J.), Anmeldung: hacrafu.de/kontakt

KINDERBAUERNHOF, Dorfstr. 33, Phg.

- Mi-So 10-16 Uhr Hof/Spielplatz geöffnet
 Mi-So 10.30 bis Hofcafé geöffnet
 15.30 Uhr Infos zu geschlossenen Veranstaltungen oder Schließzeiten sind am Aushang oder auf der Internetseite www.stephanus.org/kinderbauernhof-muemmelmann

Öffentliche Sitzungen

(live-Stream der GV unter doppeldorf.de/Ortsportraet)

- 13.10. 11.00 Uhr (RE) Seniorenbeirat
 15.10. 19.30 Uhr (GSP) **Gemeindevertretersitzung**
 21.10. 18.00 Uhr (RE) Medienrat
 02.11. 19.30 Uhr (WS) Ausschuss Umwelt, Verkehr, Wasserwirtschaft...
 03.11. 19.00 Uhr (WS) Finanzausschuss
 04.11. 19.30 Uhr (WS) Ausschuss Bildung, Kultur, soziale Infrastruktur
 05.11. 19.00 Uhr (WS) Ausschuss Bauleitplanung & Bauen
 10.11. 19.00 Uhr (WS) Hauptausschuss
 19.11. 19.30 Uhr (GSP) **Gemeindevertretersitzung**

(RE) = Rathaus Eggersdorf

(GSP) = Grundschule Am Dorfanger Phg., Mensa

(WS) = Waldsportplatz Petershagen

TIPPS aus der Märkischen S5-Region

www.maerkische-s5-region.de

- 11.10. 14-17 Uhr Neuenhagen, Bürgerhaus, Flohmarkt für Kindersachen
 14.10. 19 Uhr Neuenhagen, Bürgerhaus, Konzert des Landespolizeiorchesters Brandenburg
 17.10. 10 Uhr Strausberg, Fähranleger Wanderung: Was die Steine über Strausberg erzählen
 17.10. 11 Uhr Strausberg, Sportpark Drachenfliegerfest
 17.10. 16 Uhr Fredersdorf, Gutshof Vortrag: C. Bohm- ein Fredersdorfer Fabrikantennamen
 18.10. 11-13 Uhr Rüdersdorf, Museumspark Historische Führung
 23.10. 20 Uhr Altlandsberg, Stadinfo Nachtwächterrundgang
 24.10. 9 Uhr Altlandsberg, Schlossgut Frischemarkt, 12 Uhr: Schlossgutführung
 24.10./
 25.10. 10 Uhr Neuenhagen, Bürgerhaus, Modellbahn-Ausstellung
 24.10. 15 Uhr Fredersdorf, Gutshof Kürbisfest mit Lagerfeuer
 25.10. 16 Uhr Altlandsberg, Schlosskirche Herbstkonzert Mozart
 30.10. 20 Uhr Neuenhagen, Bürgerhaus Mirage- Vision of Fleetwood Mac
 31.10. 19 Uhr Strausberg, Hotel Lakeside Kabarett: „Die Kaktusblüte“
 01.11. 10 Uhr Strausberg, Handelszentrum Flohmarkt

„Wir sind Ihr Wegweiser
im Chaos der Gefühle.
Mit uns nehmen
Sie Abschied,
der dem Leben gerecht
wird.“



Tag & Nacht: 03341/30 45 59

Karl-Marx-Str. 5 | 15345 Eggersdorf
www.würtz-bestattungen.de

WÜRTZ
Bestattungen

Polster-Möbel-Markt

Polsterecken ab 599€



Küchen Studio

Gunther v. Szalghary GmbH
15345 Eggersdorf • Mühlenstraße 2a
Telefon 03341-48286 • www.moebel-mol.de
Mo-Fr 10.00-18.00 Uhr • Sa 9.00-13.00 Uhr

Steuern? Wir machen das.

VLH.

Marco Warnecke
Beratungsstellenleiter

Ulmenallee 8a
15345 Eggersdorf
marco.warnecke@vlh.de

☎ 03341 3570114

Gern auch Hausbesuche!



VLH
Vereinigte
Lohnsteuerhilfe e.V.
LOHNSTEUERHILFEVEREIN

www.Lohn-Steuer.info Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.

Hauskrankenpflege

„Am Mühlenfließ“

Inh.: Silke Leidinger | Kathrin Bergholter

Liebevolle Pflege im eigenen Zuhause.

Fließstraße 6 | 15345 Eggersdorf
Telefon: 03341 445844 | Fax: 03341 445845
www.hkp-am-muehlenfliess.de

- 24 h Rufbereitschaft -

Impressum:

Herausgeber: Gemeindeverwaltung,
Am Markt 8,
15345 Petershagen/Eggersdorf,
Tel.: (0 33 41) 41 49-0
E-Mail: post@petershagen-eggersdorf.de,
www.doppeldorf.de
Verantwortliche Redakteurin:
Kathleen Brandau (-kat-)
Online-Redakteur: Hans-Otto Brahm (hb-)
Freier Redakteur: Lars Jendreizik (LJ),
freier.redakteur@petershagen-eggersdorf.de ·
Grafiken: Wolfgang Parschau († 13.12.2019)
Anzeigenannahme: Gemeindeverwaltung
Petershagen/Eggersdorf
Auflage: 7.000
Leserbriefe müssen nicht Redaktionsmei-
nung sein. Wir behalten uns die Veröf-
fentlichung eingesandter Post wie auch
sinnwährende Kürzungen vor.
Satz und Druck: TASTOMAT GmbH,
Tel.: (0 33 41) 41 66-0, info@tastomat.de
**Redaktionsschluss für die November-
Ausgabe: 12.10.2026**
Das Blatt erscheint in der Regel am
3. Samstag des Monats.

Pflegedienst Beck

Am Markt 21
15345 Eggersdorf
Tel. 03341-4493055

pflagedienst-beck.de



Bei uns sind Sie in guten Händen

Malermmeister Polenz GmbH

- ✓ kostenlose Angebotserstellung
- ✓ persönliche Beratung vor Ort
- ✓ All-inclusive Service (Möbelrücken
bzw. Abbau oder Abkleben)
- ✓ Fassaden: Reinigung und Anstriche
- ✓ Holzschutz
- ✓ dekorative Decken- und Wandgestaltung
- ✓ Fußbodenverlegung

**Wir bringen Farbe
ins Leben!**
seit 1986

Tobias Polenz | Karlstraße 7 | 15370 Petershagen
Tel. 033439 16988 | Fax 033439 16889 | Mobil: 0172 3103618
tobias.polenz@gmx.de | www.Malermmeister-Polenz.de

Tradition seit 1891



- ◆ Möbelfertigung
- ◆ Restaurierung
- ◆ Fenster und Türen
- ◆ Wartung/Service
- ◆ Sicherheitsnachrüstung
- ◆ Reparaturen

15370 Petershagen · Schenkendorfstr. 7
Tel. 033439-8 05 11 · tischlerei-dinter.de